

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Wertages. Abonnementpreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbmonatlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Bestellgeld Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Versammlungs-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die dreigespaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46 Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 50 Freitag, 28. Februar 1930 37. Jahrgang

Friedrich Ebert

Ein Gedenkblatt

Von Paul Löbe, Präsident des Reichstags

„Die Mitwelt ist ihm alles schuldig geblieben, erst die Geschichte wird ihm einst Gerechtigkeit widerfahren lassen“ — so ungefähr sprach der volksparteiliche Vizepräsident des Reichstags von Kardorff in seiner Verfassungsrede, die er am 11. August 1927 im Reichstag in Gegenwart der damaligen Bürgerblockregierung und des Reichspräsidenten von Hindenburg hielt.

Darüber sind abermals fast drei Jahre dahingegangen, und die Nachwelt, soweit sie zu einem objektiven Urteil überhaupt fähig ist, beginnt die Prophezeiung des Herrn von Kardorff zu erfüllen. Nicht nur schlichte Denksteine und unbewahrene Findlinge, wie sie von der dänischen Grenze bis um die Wälder um Saarbrücken von dankbaren Händen seinem Gedächtnis errichtet wurden, auch Siedlungen, Schulhausbauten und Krankenhäuser, die den Namen des ersten Reichspräsidenten tragen, sollen die Jugend dieser schnelllebigen Zeit an den Mann aus dem Volke erinnern, der den ersten Platz, den dieses Volk zu vergeben hat, einnahm, der Jahrhunderte hindurch nach den Regeln der dynastischen Erbfolge von Fürstengeschlechtern besetzt gewesen ist.

Nicht der Vergötterung und dem Personenkultus sollen diese Erinnerungen an einen Man dienen, der Irrtümern unterlag wie jeder andere Mensch, der Fehlgriffe beging wie jeder, dem ein so verantwortliches Amt plötzlich zufiel — wohl aber der historischen Gerechtigkeit und dem überzeugenden Beweis, daß das Volk selbst imstande ist, aus sich heraus die fähigen Kräfte und die geeigneten Männer für seine Leitung zu stellen.

Der Friedrich Ebert, der als junger Sattlergeselle durch Deutschland zieht, mit Wissensdurst nach Büchern und Schriften greift, mit mangelhafter geistiger Ausrüstung zum Wortführer seiner Kollegen wird, im Bremer Konsumverein nicht nur die Ideale der Genossenschaftsbewegung predigt, sondern selbst das Brot ausfährt, den Wagen bespannt und die Pferde füttert, dieser Friedrich Ebert steht uns ebenso nahe als der spätere Staatsmann, der einen viel größeren Umkreis durch seine Energie, seinen klaren Willen und seine Umsicht beeinflusste. Der Arbeiterführer Friedrich Ebert, der zum Berater der Mühseligen und Beladenen, zu ihrem Fürsprecher im Gewerkegericht, in der Stadtverordnetenversammlung, im Parlament heranwächst, der sich durch eisernen Fleiß und durch scharfen



† 28. Februar 1925

Verstand zur Führung der größten deutschen Partei empor-schwingt, ihm gebührt unser ehrendes Andenken nicht weniger als dem ersten Präsidenten der Deutschen Republik.

Als aller Glanz und Ruhm verblaßte, als alle Herrlichkeit verjant und die alte Macht zerschellte, als Hungersnot, feindliche Invasion und Bürgerkrieg unser Land bedrohte, da ist aus der Reihen der arbeitenden Menschen der Mann durch ihr Vertrauen emporgestiegen, dem es gelang, die Einheit des Reiches zu retten, den Frieden zu schließen, den Bürgerkrieg zu vermeiden, und das Land aus dem Terror von rechts und links zu einer demokratischen Verfassung zu führen.

Diejenigen, die sich erst an ihn geklammert haben, weil die Furcht vor bolschewistischen oder faschistischen Gewaltmethoden sie peinigte, haben später zu seinen schlimmsten Schmachern gehört. Ihre eigene Angst suchten sie vergessen zu machen durch Herabsetzung dessen, bei dem sie Schutz gesucht hatten. Er ist trotz dieser Enttäuschungen kein Menschenverächter geworden, sondern Menschenfreund geblieben.

Während draußen die Welle der Angriffe sich über ihn ergoß, kamen in sein Haus die Träger der angesehensten Namen Deutschlands: Gerhart Hauptmann, der Dichter, Harnack, der Theologe, Liebermann und Corinth, die Maler, Eugen d'Albert und Schreker, die Komponisten, unzählige Repräsentanten der geistigen Welt und haben ihm tiefen Respekt bezeugt. Während draußen die eigenen Landsleute Projekthandlungen zu seinen Ungunsten zu verdröhen vorzöchten, verhandelten die Vertreter aller politischen Richtungen der internationalen Welt mit ihm und suchten sein Vertrauen zu gewinnen. Besonders Krestinski, der Vertreter der Sowjet-Union, der immer aufs neue mit ihm Verbindung suchte. Nuntius Pacelli, der Vertreter der katholischen Welt, Lord d'Albarn aus England und Haughton aus Nord-Amerika, keiner, der nicht mit Hochachtung den Hut gezogen hätte vor dem, was dieser Mann durch eigene Arbeit aus sich gemacht, wie er sein tief erniedrigtes Volk wieder in die Höhe gebracht hat. Während der Kreis aller, die ihn in seiner neuen Aufgabe näher kennenlernten und zu beurteilen wußten, immer größer wurde, riefen sogenannte „Patrioten“ ihm das Prädikat des Landesverrats zu! Schlimmer noch — Unzählige aus dem Volke haben ihm seine einfache Herkunft als Makel angerechnet! Rücken, die sich willig beugten, wenn ein Fürst, ein Adelsherr, ja, auch nur ein Geldsack ihnen entgegentrat, besaßen sich selbst, indem sie über den „Sattlergesellen“, den „Budiker“, den „Arbeitervertreter“ die Nase rümpften, und das zu einer Zeit, als draußen in der Welt, selbst in ganz anders gerichteten Kreisen, der „selbstgemachte Mann“ mit Respekt angesehen wurde.

Sie waren es wohl, die sich am tiefsten verjündigten, indem sie ihn herabsahen und dabei sich, ihre Herkunft, ihre Väter, ihre Klasse erniedrigten, aus der er hervorgegangen war. Um diese Schmach wegzuwischen und das Bild des politischen Führers wie des Staatsmannes der Zukunft so ernst und rein zu überliefern, wie er wirklich war, führen wir unsere Kinder an den schlichten Stein, der unter seinem Namen den Sinnspruch seines Lebens trägt: „Des Volkes Wohl ist meiner Arbeit Ziel.“

Die Sattler der KPD. führt das Proletariat ins tiefste Elend

Verzweiflungsschrei kommunistischer Führer

Berlin, 28. Februar (Radio)
Die von dem Oberpräsidenten von Berlin und Brandenburg bestellten und am Donnerstag auf die Verfassung vereidigten Berliner kommunistischen Stadträte Radbag und Lez ließen gestern ein Flugblatt gegen die Wahnsinnstaktik der Stalin-Kommunisten verbreiten, in dem die Politik der kommunistischen Parteizentrale in Grund und Boden verdammt wird. In dem Flugblatt, auf dessen Verbreitung die kommunistische Parteizentrale inzwischen mit dem Ausschluß von Radbag und Lez sowie des besoldeten kommunistischen Stadtrats Luche und Lez sowie anderer Funktionäre geantwortet hat, heißt es u. a.:

„Die kommunistische Partei hat in der letzten Zeit in ihrer politischen Linie eine Schwankung vollzogen, die sich mehr und mehr zum Schaden der deutschen Arbeiterbewegung auswirkt. Diese Schwankung ist nicht begründet durch eine Aenderung der Kampfbedingungen für das deutsche Proletariat, sondern entspricht lediglich dem agitatorischen Bedürfnis der auch die russische Bruderpartei beherrschenden Stalin-Gruppe.“

Den russischen Arbeitern wie die deutsche Partei als eine am Vorabend der proletarischen Revolution stehende nahezu völlig illegale Partei hingestellt, die nur unter ungeheurer schwierigen Verhältnissen ihre politische Arbeit durchführen kann, die aber trotzdem die Mehrheit der deutschen Arbeiterklasse hinter sich hat und für die der Tag, an dem sie in Deutschland die politische Macht erobert, nicht mehr fernliegt. Am die Fiktion aufrecht zu erhalten, schenkt man auch vor dem Mittel lügenhafter Berichterstattung nicht zurück. Auf gewerkschaftlichem Gebiet versucht man durch die Entfesselung sogenannter „revolutionärer Einzelkämpfe“ eine Massenbewegung vorzutäuschen. Dabei kommt es

den „revolutionären Gewerkschaftsstrategen“ durchaus nicht darauf an, ob die von ihnen in diese Kämpfe hineinmanövrierten Arbeiterschichten auch nur mit der geringsten Aussicht auf Erfolg in diese Bewegung hineingehen. Alle Bedenken, verantwortungsbewußter Genossen werden in den Wind geschlagen und diese häufig gegen ihren Willen gezwungen, die Führung

Grzesinski zurückgetreten

W.B. Berlin, 28. Februar
Im Preussischen Landtag teilte der Präsident Bartels ein Schreiben der Staatsregierung mit, wonach der preussische Innenminister Grzesinski zurückgetreten und der bisherige Oberpräsident in Sachsen Professor Dr. Waentig (Sozialdemokrat) zu seinem Nachfolger ernannt worden ist.

Wie uns dazu in letzter Stunde gemeldet wird, kam der Rücktritt Grzesinskis völlig überraschend auch für die sonst bestinformierten Kreise. Grzesinski, von dem man nur wußte, daß er an einer Grippe daniederliegt, begründet sein Rücktrittsgesuch mit seiner geschwächten Gesundheit.

In dem Gesuch heißt es: „Die mir zunächst selbst nur leicht vorkommende Grippe-Erkrankung hat in ihrer Auswirkung doch eine erhebliche Störung meiner Gesundheit offenbart, welche nach dem Urteil meines Arztes nur durch eine längere Erholung und ein sofortiges Ausspannen von meiner jetzigen Arbeit befohlen werden kann. Die politische Lage des Landes und die großen von mir in Angriff genommenen Reformarbeiten erfordern jedoch eine volle Arbeitskraft, die ich im Augenblick leider nicht besitze.“ In seiner Antwort hebt der preussische Ministerpräsident Brauns die großen Verdienste hervor, die Grzesinski sich um die Reorganisation der Republik erworben hat und spricht die Hoffnung aus, ihn bald wieder im aktiven politischen Kampf an seiner Seite zu sehen.

in diesen Kämpfen zu übernehmen. Die Niederlage ist dann von vornherein besiegelt.

Das in einheitlicher Front vorstehende Großkapital kann sich für seine Aktion nichts Besseres wünschen, als eine weitere Zerreißung und Zersplitterung der bisher noch einheitlichen proletarischen Organisation zu einem Zeitpunkt, in dem die politische und wirtschaftliche Situation einheitliche Aktionen der gesamten Arbeiterklasse gebieterisch verlangt.

Der von Parteigestellten beherrschte Funktionärskörper drückt in Parteiversammlungen und Versammlungen jeden ihm in die Hand gegebenen Beschluß durch. Viele Parteigenossen und Sympathisierende, die solchen Beschlüssen zustimmen, wissen schon von vornherein, daß dieselben in ihren Betrieben nicht durchgeführt werden können, aber die Hauptsache ist, daß der „verantwortliche Parteiarbeiter“ berichten kann, die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen. Dabei bietet die Parteileitung selbst das Bild sich gegenseitig bekämpfender Cliquen.“

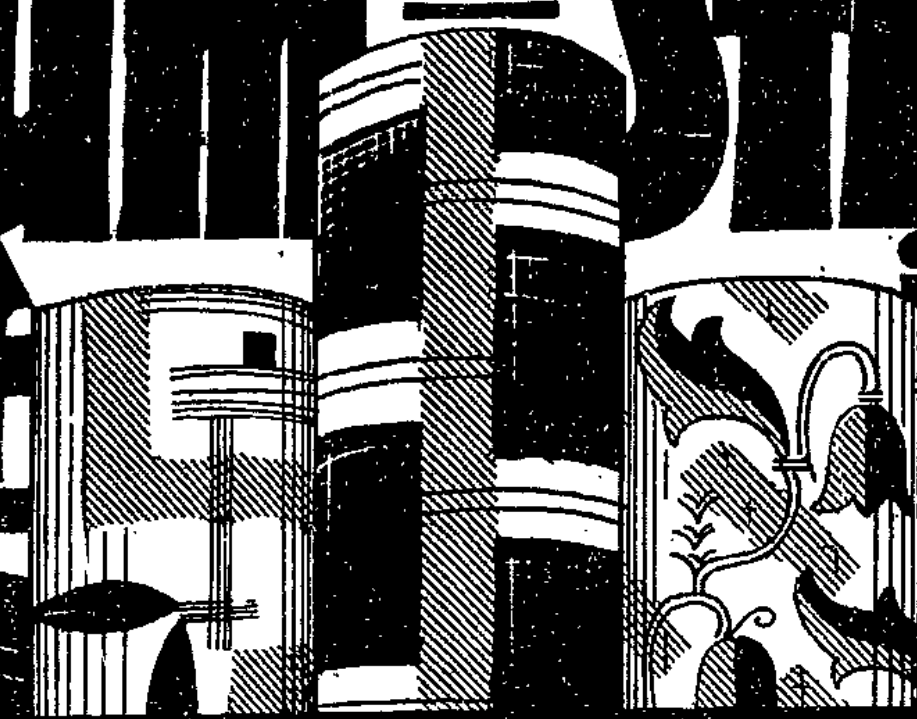
Zum Schluß heißt es: „Wir bekämpfen eine Politik, die in ihrer Auswirkung zu einer Zersplitterung proletarischer Massenorganisationen, wie es auch die freien Gewerkschaften sind, führt. Wir erkennen, daß eine revolutionäre proletarische Politik in Deutschland nur durchgeführt werden kann, wenn die deutsche kommunistische Partei auch finanziell völlig unabhängig ist. Wir wissen, daß ein großer Teil der langjährigen Funktionäre und Mitglieder der KPD unsere Ansicht teilen. Wir fordern alle Gleichgesinnten auf, den Zwang einer ungeordneten Parteidisziplin zu brechen und ihre Meinung offen bei jeder Gelegenheit zu vertreten, um eine weitere Schädigung der deutschen Partei zu verhindern.“

Das Rundschreiben ist von insgesamt 60 Funktionären unterzeichnet. Mit ihnen sollen ferner zahlreiche Funktionäre aus dem Parteibüro der KPD bis in die Zentrale hinein sympathisieren.

Linoleum und Stragula

Verkauf im 2. Stock

Groszer



STRAGULA

z. T. mit kl. Schönheitsfehlern

Vorlagen		
50/67	50/90	67/100
0.78	1.05	1.60
Teppiche		
150/200	200/250	200/300
7.50	12.50	15.00
Läuferstoffe		
67 cm	90 cm	110 cm
1.35	1.70	2.75
200 cm breit		Quadrat-Meter 1.75

LINOLEUM

z. T. mit kl. Schönheitsfehlern

Vorlagen		
45/65	50/90	67/115
1.35	1.95	3.50
Teppiche		
150/200	200/250	200/300
12.75	21.50	24.50
Linoleum-Läufer		
60 cm	67 cm	90 cm
1.95	2.25	3.10
200 cm breit		Quadrat-Meter 3.25

KARSTADT

LINOLEUM
 der weltbekannte Fussbodenbelag, dauerhaft, fusswarm, behaglich, hygienisch und schalldämpfend. Leicht zu reinigen, künstlerische Muster. Seit Jahren praktisch bewährt.

STRAGULA
 der vorteilhafte Fussbodenbelag für jedermann. Moderne Muster, schön und behaglich in den Farben, warmhaltend, wasserundurchlässig und sehr dauerhaft.

Werbt unablässig für eure Zeitung

Nur noch einige Exemplare

Büsch Handels-Lexikon

Das unentbehrliche Handbuch für Handel, Industrie und Gewerbe
 Die Leinenausgabe statt 20.-
nur 8.50

Hier bietet sich für alle kaufmännischen und gewerblichen Angestellten für kurze Zeit — nur solange der Rest der Auflage reicht — eine nie wiederkehrende Gelegenheit, ein wertvolles und unentbehrliches Handbuch zu außergewöhnlich billigem Preise zu beziehen. Beachten Sie auch die übrige kaufmännische und arbeitsrechtliche Literatur in unseren Auslagen.

Wullenwever-Buchhandlung
 Johannisstraße 46

Wo kaufe ich gut u. billig meine Möbel?

Bei Situas Möbellager Teilzahlung gestattet Breite Straße 51 Hinterhaus 2522

Kartoffeln

in best. Qualität à Zentner 3.50 u. 4.00 RM.
Johann Wieggers
 Baumertstr. 26/28 Regidienst. 79 Fernspr. 23277

Ihre Uhr repariert

gut und billigst
Willy Westfeling
 Uhren, Gold- u. Silberwaren, Trauringe, Bestecke usw. **Regidienst. 8** (b. Klingenberg u. Hinter St. Petri 11 (4. Haus v. Holstenstr.))

Machen Sie einen Versuch, Ihr Vorteil!

Hochfeine finn. Meiereibutter .. **1.70**
 1 Partie 20% Steppentafe ... **0.60**
 Alp. Stangent. i. Stg., reif u. weich **0.70**
 Ca. 150 Gr. vollk. Camemb. ob. reif **0.33**
 la dän. Blasenbrot .. **0.75**
 Hiefiger letter Speck .. **1.15**
 Schinken gef. und roh, part. **0.65**

Rostocker Butterhandlung

Junker & Ruh

Gasherde haben **Doppelsparbrenner** und haben selbst bei **Kleinstellung** den Topf am **Weiterkochen**. Dabei beträgt der Gasverbrauch ca. ein Zehntel der vollen Flamme.

Lassen Sie sich bei **Heinr. Pagels** den **Junker & Ruh** Gasherde zeigen

Die neuen Frühjahrsmodelle in Schuhwaren sind heringegenommen. Preis von **8.50** M. an.

Konfirmationsschuhe für Knaben und Mädchen Gegen Anzahlung stellen wir diese bis Palmsonntag zurück.
Herren-Halbschuhe in schwarz, braun und Lack halbrunde und spitze Form, Original Goodyear Welt **14.50** b. **18.90**
Mühlstraße 59 F. Lucht Filiale **Kücknitz**
 B. llig, da kleiner Laden, wenig Unkosten. 2529

Geschäftsübernahme!

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Lübeck und Umgegend bekanntzugeben, daß ich am 1. März 1930 den Wirtschaftsbetrieb

Ernst Schlüters Bierstuben
 Lübeck, Bedergrube Nr. 92

übernehme. Das meinem verstorbenen Bruder geschenkte Vertrauen bitte ich, auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste in jeder Beziehung zufriedenzustellen und nur erstklassige Getränke und Speisen zu verabfolgen.

Um gütigen Zuspruch bittet freundlichst

Heinrich Schlüter.

Ausschank von ff. Hansabieren.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir, meinen werten Gästen und Bekannten für das meinem seligen Mann in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und gütigen Zuspruch hiermit meinen verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Ich bitte höflichst, dasselbe auch auf den Nachfolger Herrn **Heinrich Schlüter** übertragen zu wollen.

Frau Maria Schlüter Wwe.

Rund um den Erdball

Geheime Waffenlager

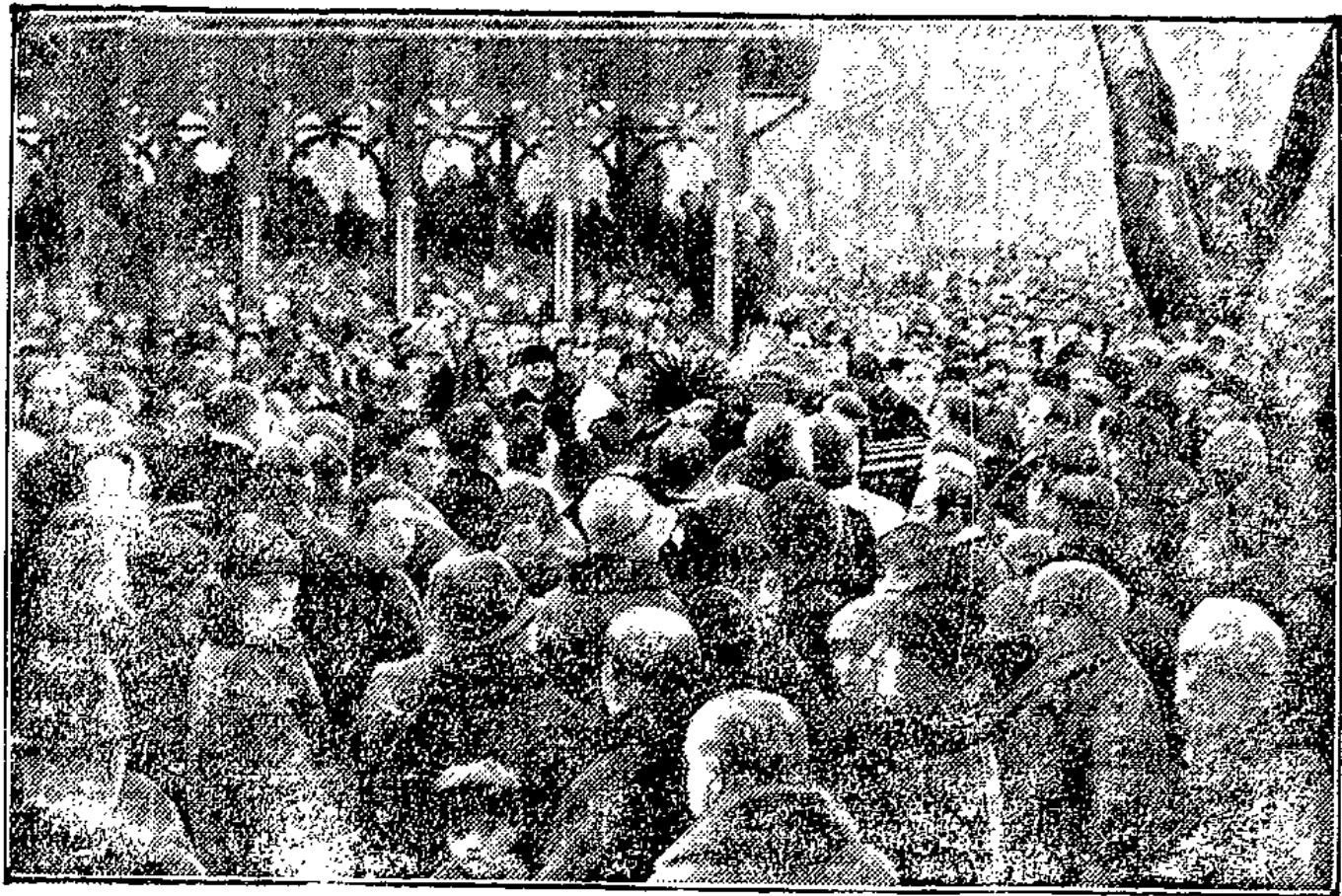
Das Gericht sagt: Die Reichswehr hat sie vergessen

Braunschweig, 26. Februar (Eig. Bericht)
Das Große Schöffengericht in Salder sprach die Besizer mehrerer vom Reichsbanner entdeckter Waffenlager von der Anklage des unbefugten Waffenbesitzes frei. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.
Die Waffenlager wurden seinerzeit in Salder entdeckt. Sie bestanden aus über 80 Gewehren, einem schweren und einem leichten Maschinengewehr, sowie viel Munition. Die Freisprechung der angeklagten Waffenbesitzer erfolgte, weil es sich bei den Waffenlagern um Besitzstände der Reichswehr gehandelt habe und sie der Reichswehr auch noch gehörten, trotzdem deren Existenz in Vergessenheit geraten sein sollte.

Seltam! Hüß! Seltam!


Das leidene „Wisch Tuch“

Vor dem Bezirksgericht des bayrischen Oberlandes hatte sich kürzlich ein Bauer wegen Sachbeschädigung mit anschließender Beleidigung zu verantworten. Der Mann, der keinen gewalttätigen Eindruck machte und höflich und bescheiden Auskunft gab, hatte folgendes Erlebnis: Vor einiger Zeit an einem Sonnabend kehrte er in einer Wirtschaft bei Meisbach ein, da sich dort viele Fremde aufhalten, die Wirtsleute „herrlich“ gekleidet sind, besonders die Wirtin mit Bubikopf und Rock mit Seitenschleppe. Der angeklagte Bauer traf dort in der Wirtschaft auf Bekannte, mit denen er in anregende Unterhaltung kam. Plötzlich warf irgendwer den Maßkrug um und sein Inhalt ergoß sich über den Tisch. „Wirl, Wirl,“ rief man nach der Kellnerin. Aber „Wirl“ war nicht da. Die Wirtin kam an den Tisch, um zu melden, die Wirtin werde gleich erscheinen, man solle sich ein wenig gedulden. Der Angeklagte aber ergriff die Seitenschleppe des Kleides der Wirtin und „titschte“ mit ihr in die Bierlache. Hieran schlossen sich eine landesübliche Aussprache und die Gerichtsverhandlung. Der Angeklagte betonte, es sei ihm gar nicht eingefallen, die Frau beleidigen oder ihren Rock beschädigen zu wollen. Er habe geglaubt, sie habe an der Seite ein Wischtuch hängen, wie man das doch meist sieht. Wenn man in Betracht zieht, daß der Bauer sicherlich einen kleinen Rausch gehabt hat und sich mit der Mode nicht so genau auskannte, darf man seinen Angaben Glauben schenken. Das tat auch das Gericht und sprach ihn frei, wobei es in bezug auf die beleidigenden Ausdrücke bemerkte, daß diese landesüblich seien.



Ein Zigeunerprimas wird beerdigt

Die Liebe der Ungarn für Zigeunermusik offenbarte sich in dem großartigen Trauergefolge, das an der Beisetzung des Zigeunerprimas Bela Radics in Budapest teilnahm. Wie berichtet, wollten 150 000 Menschen ihrem Liebsten die letzte Ehre erweisen. In dem fürchterlichen Gedränge wurden zahllose Personen verletzt, Tausende von Gräbern zertreten, Grabsteine umgeworfen und den Zigeunern, die am Grabe ihres toten Meisters spielen wollten, die kostbaren Instrumente zerdrückt. Der Anführer dieser allzu arden Anhängerschaft gefährdete sogar den Sarg, der erst mit dreistündiger Verzögerung zu Grabe getragen werden konnte.



Schmerzloses Rasieren
durch vorheriges Einreiben mit
NIVEA
CRÈME
Preise: RM. 0,20-1,20

Fliegers Tod

Berlin, 28. Februar (Radio)

Der Schriftsteller Dr. Friedrich Koch-Wawra, der in Berlin-Staaken fliegen lernte, ist am Donnerstag nachmittag bei einer Landung in der Nähe von Wittenberg tödlich verunglückt. Koch sah sich bei dem Dorfe Radis zu einer Notlandung gezwungen. Dabei rannte er mit dem Apparat, einem Klemm-Leichtflugzeug, mit solcher Wucht gegen einen Baum daß der Motor herausbrach. Arbeiter zogen den Schwerverletzten unter den Trümmern der Maschine hervor und sorgten für seinen Abtransport in ein Wittenberger Krankenhaus, wo Koch bald nach seiner Einlieferung starb. Es dürfte kaum einen Beruf geben, den Koch nicht ausübt hat. Er war eine Abenteurernatur, die fast alle Erdteile bereist, viel geachtet und viel geschrieben hat.

Die ewige Tragödie

Die Carmen von Chateau-Thierry

Das alte Leid der Liebe schilderte Raoul Chenallier, als er in diesen Tagen vor den Geschworenen in Laon stand. Er ist 52 Jahre alt, seine Frau zählte 35, als er sie im vergangenen Jahre, beim Scheidungstermin, durch einen Revolverhieb tötete, wofür er zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde.
Das Ehepaar lebte in dem durch den Krieg so bekannt gewordenen Chateau-Thierry. Er, ein braver, bescheidener und fleißiger Musiker, verlebte in seine hübsche Frau wie ein Achtzehnjähriger. Sie, Mutter eines Kindes, bald des Mannes überdrüssig; um ihren roten Mund spielt das Wissen um viele Liebesaffären. Gefallsüchtig, dürrtend nach Großstadt, Parfüm, Seide und jungen Männern, ist sie des Lebens in der kleinen Provinzstadt, des kleinbürgerlichen Milieus und des armen kahlköpfigen Mannes satt. Dazu die Nahrungsjorgen in einem kleinen Musikerhaushalt. Chevallier kennt die Lebensschancen und Ansprüche seiner Frau. Er richtet ihr eine Musikalienhandlung ein, damit sie Geld verdient, und um das dazu geborgte Geld abzahlen zu können, verdingt er sich für einige Monate an ein ausländisches Orchester. Alles, damit die geliebte Frau ihre Wünsche befriedigen kann.

„Das war mein großer Fehler“, schluchzt der Angeklagte aus wehem Herzen, „wenn man eine um 16 Jahre jüngere Frau hat, darf man sie nicht allein lassen!“ Sie jedoch war gerade froh, allein zu sein und ohne die eiserfüchtigte Wacht des Gatten. Nach verschiedenen Liebesabenteuern lernt sie endlich den kennen, den sie so lange gesucht hat: einen reichen, vornehmen Pariser, jung und hübsch. Und während der arme Cellist, mit geschundener Seele weit von der Heimat getagt, singt seine „Carmen“ ihrem Geliebten schmelzende Liebesmelodien. Da, eines Tages, erfährt der Musiker, wie es zu Hause steht. Er reißt sofort nach Frankreich zurück, kommt nach Chateau-Thierry: die geliebte Frau ist nicht mehr da. Sie wohnt in Paris, mandelt in Samt und Seide. Der unglückliche Gatte bittet und bittet, Paris aufzugeben. Sie will nicht. Streit und Scheidungsklage!

Termin vor dem Amtsgericht in Chateau-Thierry. Der Musiker hat sich in sein Schicksal ergeben. Er ist alt geworden vor Gram. Eben, wie er zum Gerichtsgebäude kommt, fährt aus Paris eine hochfeine Limousine vor. Die Angetragene steigt, mit ihr ihr eleganter Geliebter und ein Rechtsanwalt. „Sie kommt im Auto aus Paris, und ich war die Nacht über im Zug auf der harten Holzbank gefahren!“ höhnt der Angeklagte und sinkt weinend auf seine Bank.

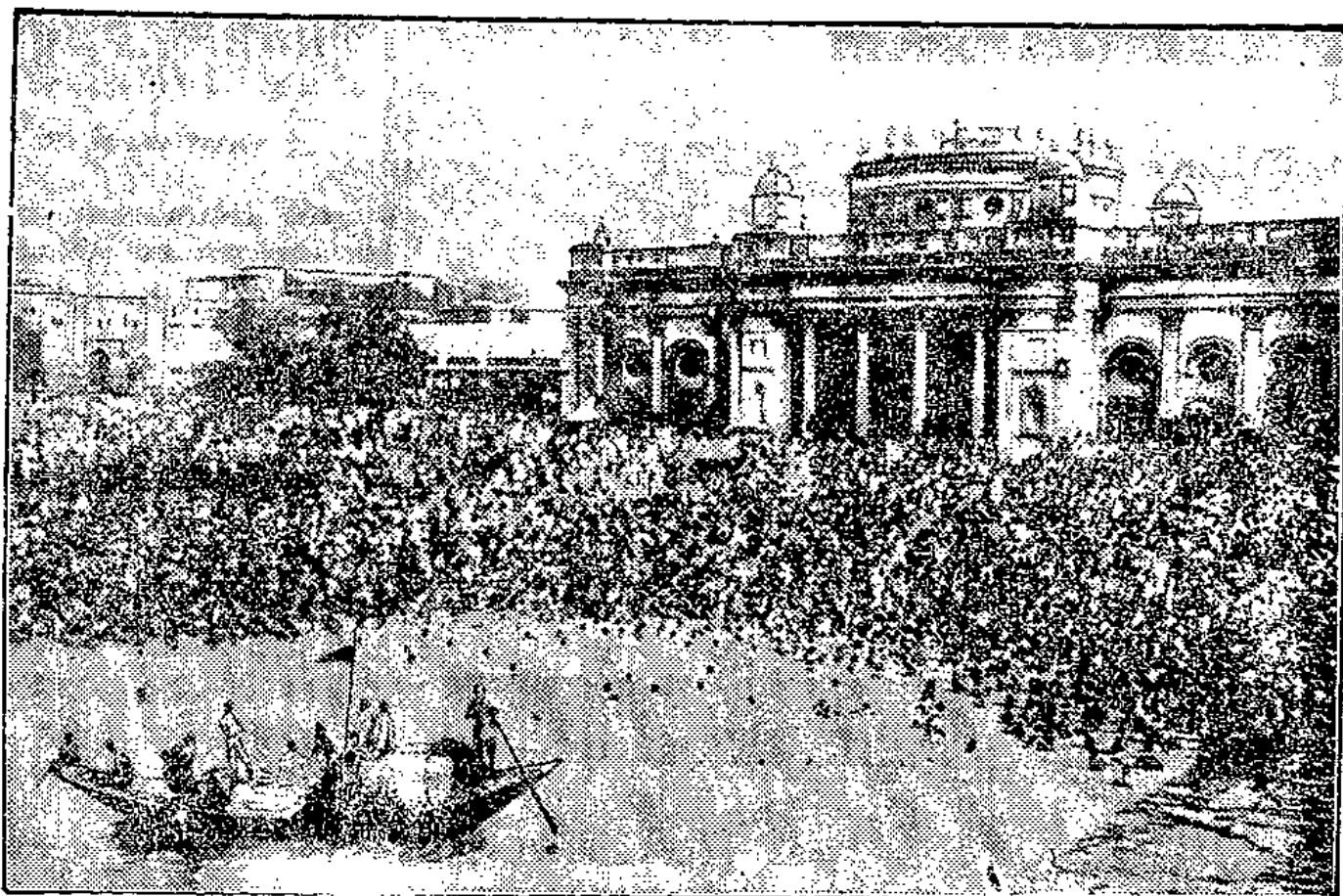
„Und was geschah weiter?“ fragt der Gerichtsvorsitzende, nachdem Chevallier wieder einigermaßen zu sich gekommen ist.

„Hundert Gefühle des Schmerzes, des Jornes, der Eifersucht, des Leids und der Rüt schüttelten mich. Ich habe sie doch so geliebt! Vor dem Scheidungsrichter hat ich sie noch einmal inständig, bei mir zu bleiben. Mein Leben ist vernichtet, jagte ich ihr, ich kann mich nicht von Dir trennen, sieh doch, ich bin ein alter Mann geworden, Du darfst mich nicht verlassen! Zwanzig Minuten hat ich sie so, sie wußte nicht, was sie tun sollte, aber da war der Rechtsanwalt ihres Geliebten, der sagte ihr, sie solle fest bleiben und zum Schluß wollte sie die Scheidung. Ich habe den Revolver gezogen und sie erschossen.“

„Warum aber?“

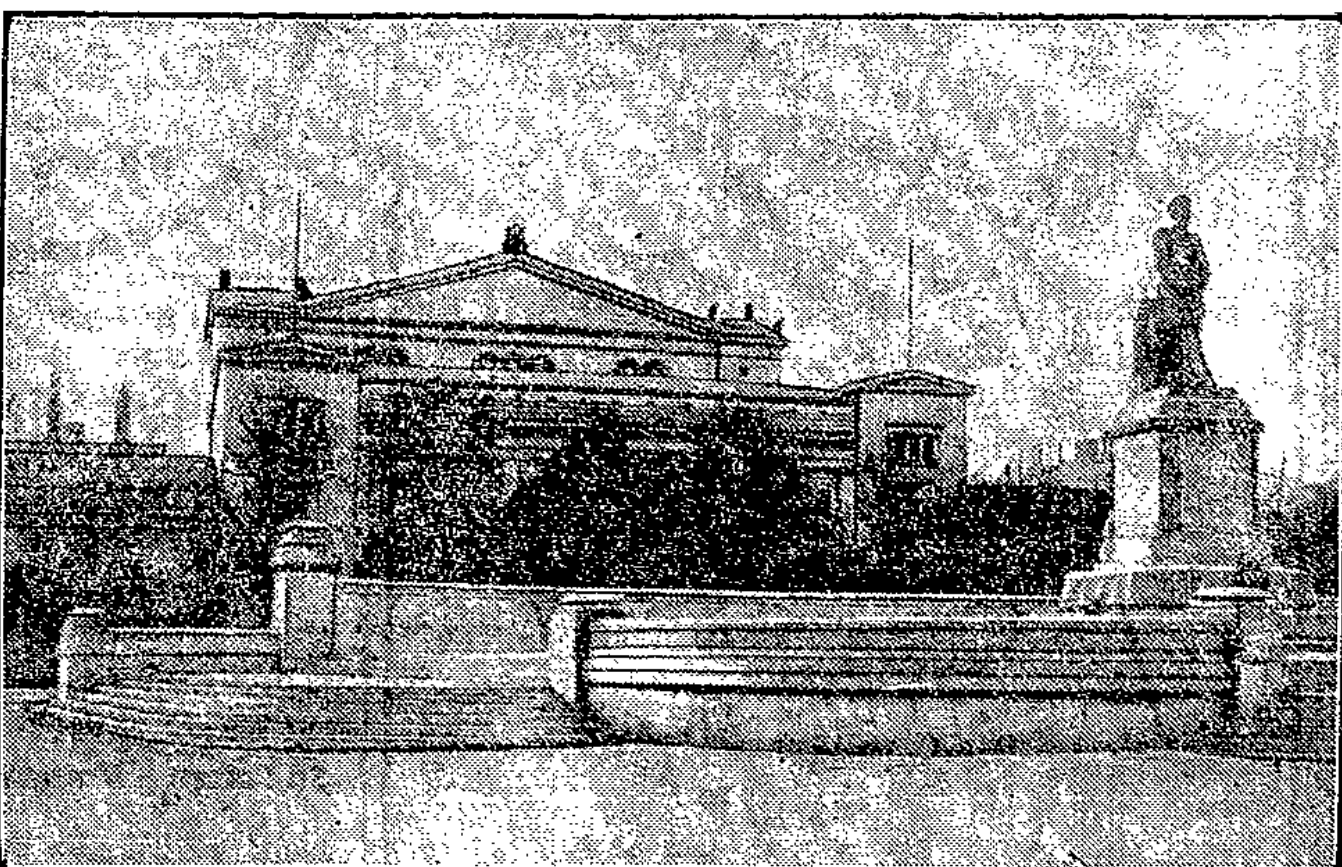
„O meine Herren, ich möchte Ihnen meine Brust öffnen, damit Sie meine Schmerzen und mein Leid lesen könnten!“

Und der berühmte Rechtsanwalt Torres, der Verteidiger des Angeklagten, fügt hinzu: „So ist es immer in der Liebe, daß der eine Teil, der stärker liebt, immer unglücklich sein wird.“ In seiner bekannten und glänzenden Art zu plädieren, die Torres zu dem besten Advokaten Frankreichs gemacht hat, entlockt er selbst den Geschworenen Tränen der Rührung über das Schicksal des Angeklagten. Es ist wie im Schlußakt von „Carmen“.



Die höchste religiöse Feier Indiens

das Kumbh-Mela-Fest, das alle zwölf Jahre stattfindet, hat in diesem Jahre vier Millionen Pilger aus allen Teilen des Landes in Allahabad zusammengeführt, wo sie sich in den heiligen Fluten des Ganges entsühnen.



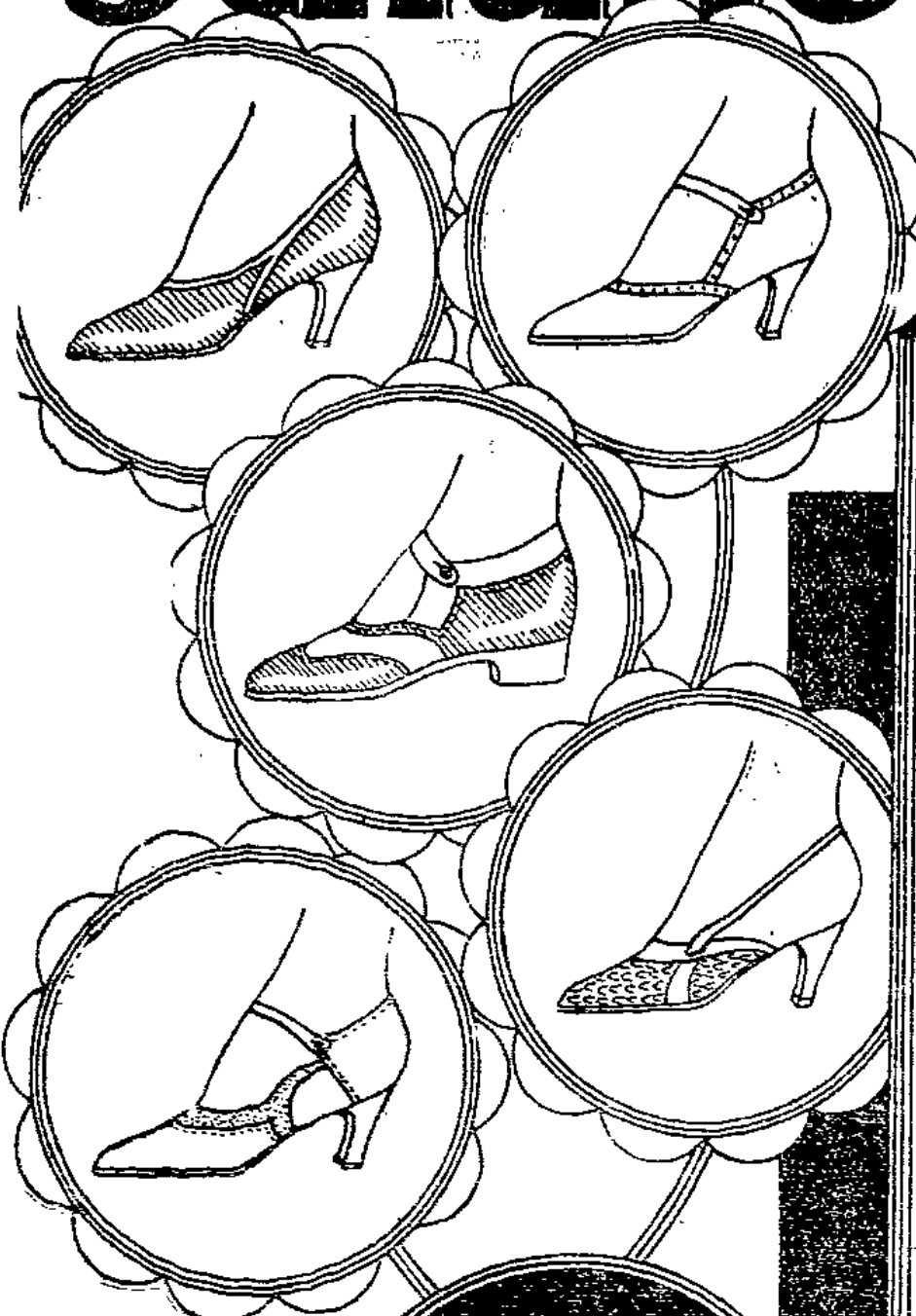
Die Kroll-Oper in Berlin

Das Sein oder Nichtsein der Staatsoper am Platz der Republik wird jetzt im Preussischen Landtage entschieden werden, der die bisher an die beiden Berliner Staatsoper gezahlten hohen Zuschüsse in Zukunft nicht mehr genehmigen will.

Schuhe

für das

Frühjahr



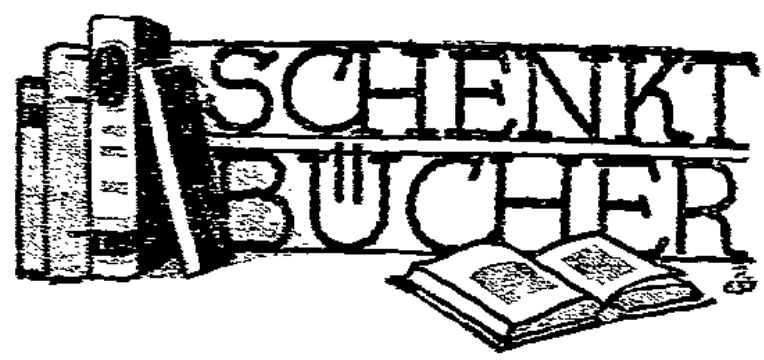
**Riesen-Auswahl!
Niedrige Preise!**

Damen-Lack-Spangenschuhe u. Pumps eleganter L-XV-Absatz, für den verwöhnten Geschmack . . .	8⁵⁰ 16.50 14.50 12.50 10.50
Damen-Lack-Spangenschuhe bequemer Laufabsatz für Straße und Gesellschaft . . .	10⁵⁰ 16.50 14.50 12.50
Braune Dam.-Spangenschuhe u. Pumps mit Block- und L-XV-Absatz, auserlesener Geschmack . . .	10⁵⁰ 16.50 14.50 12.50
Hellfarbige Damen-Spangenschuhe bequemer Blockabsatz in neuesten Farben und Formen . . .	12⁵⁰ 18.50 16.50 14.50
Hellfarbige Damen-Spangenschuhe eleganter L-XV-Absatz, neue Frühjahrsmodelle . . .	12⁵⁰ 18.50 16.50 14.50
Dam.-Nubuk-Spangenschuhe u. Pumps in allen Farbtönen, Block- und L-XV-Absatz, entzückende Neuheiten . . .	12⁵⁰ 18.50 16.50 14.50
Farbige Damen-Pumps in Kalbleder und Chevreau, L-XV-Absatz, aparte Modelle . . .	12⁵⁰ 18.50 16.50 14.50
Herren-Halbschuhe in braun Rob-Chevreau und Boxkall, beliebte neue Modelle . . .	12⁵⁰ 18.50 16.50 14.50
Herren-Halbschuhe in schwarz Rundbox und Boxkall, für jeden Geschmack . . .	12⁵⁰ 18.50 16.50 14.50
Herren-Halbschuhe in Lackleder elegante Ausführung, die letzten neuen Formen . . .	14⁵⁰ 21.00 18.50 16.50

Warenabgabe nur an Mitglieder

KONSUMVEREIN

Warenhaus Sandstraße



Große Auswahl in
**Öfen, Herden, staubfreien
Gruden u. Waschkesseln,
Gasherden, Gasheizöfen.**
Billigste Preise, bequeme Raten-
zahlung nach Vereinbarung.
Öfen v. Rm. 10.50 an, Herde v. Rm. 20.00 an.
Ofenröhre und -rose in allen Größen.
Sämtliche Reparaturen, sowie Ofenreinigung
durch elektrischen Sängapparat staubfrei.
Eigene Ofensetzerei und Schlosserei.

Wilh. Dresen, Mühlenstr. 30-32.
Fernsprecher 24 230.

Organisiert Euch politisch!

Schuhvertrieb **Rheingold** Breite Str. 42

**Konfirmations-
SCHUHE**

Ein ungewöhnlich billiges Angebot

- Spangenschuhe gute Verarbeitung, mit hob. u. flach. Abs. **8⁵⁰**
12.50 10.50
- Spangenschuhe in Lack, m. L-XV- u. Block-Abs. **10⁵⁰**
14.50 12.50
- Knaben-Stiefel und -Schuhe gutes Material, sehr glänzend **9⁵⁰**
12.50 10.50
- Knaben-Lackschuhe moderne Formen **10⁵⁰**
14.50 12.50

Schuh-Buchholtz
Carl Buchholtz
Schwarzwälder Allee 4 Große Burgstraße 36

Öffentliche Versteigerung in Trabemünde

Am Sonnabend, dem 1. März 1930, ab 12 Uhr mittags, werde ich im Gasthof „Stadt Kiel“ anderweitig gepfändete, nachstehend aufgeführte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

- 2 Klaviere (Hoch und Kömhlid),
- 1 Schreibtisch mit Sessel,
- 1 runder Tisch,
- 1 Reise Schreibmaschine,
- 1 Radio-Apparat mit Verstärker,
- 2 Oelgemälde,
- 1 große Registrierkasse „National“,
- 1 Bechstein-Konzertflügel.

Böttcher, Gerichtsvollzieher.

Heute und folgende Tage

Wir stellen alles bisherige in den Schatten und geben ab, so lange dieser Vorrat reicht.



Ein größeres Quantum Emaillewaren für Haus und Küche reguläre und zurückgelehnte Ware zu fabelhaft billigen Preisen. Auch Zinwaren die auf dem Transport gestiften haben weit unter normalem Verkaufspreis. Es ist wieder Gelegenheit, ihre unbrauchbar gewordenen Haus- und Küchengeräte mit den geringsten Mitteln zu ersetzen bzw. zu ergänzen. **Darum Lösung** auf in den Speicherverkauf, damit auch Sie dabei sind und nicht wieder die so selten günstige Gelegenheit verpassen.

Lübecker Emaille-Zentrale
Obere Bedergrube 11 (gegenüb. d. Stadttheater)

Hut-Ziehe
Wahmstraße 9

Den **modernen Hut** die gute **blaue Tuchmütze** **Konfirmantenhüte** preiswert und gut

beim **Hutmacher Albert Ziehe**

Frisch. fernf. Rindfl. nur 0.80
Fr. Nat 0.80 Gulach 1.10 Roulletts 1.20
Beesteat 1.30 Euter 0.60 Herz 0.70
Pr. ig. Kalbfleisch 0.65, Braten 0.80
Pr. Schweinefl. 1.10, Karbonade 1.25
Pr. tiefer Speck 1.20 Sandrauschintzen 1.60
Preklopf, Gefachte, Lederwurft, Blutwurft 1.00

O. Stöver
Wahmstraße 22 Telefon 23 733

**Dittmanns
Käse-Spezialhaus**
Fleischhauerstraße 9
Feffer schnittiger
dän. Goudakäse
nur **80 90 120**

Die erste billige Ausgabe von
**Friedrich Nietzsche
Also sprach
Zarathustra**
Mit Peter Gasls Einführung und einem Nachwort von Alfred Baumler.
434 Seiten - Vollständige Ausgabe
in Ganzleinen **2.50**
Luxusband in Ganzleder **5.50**
Wullenwever - Buchhandlung

Bezirksstag des 3. Bezirks in Lübeck

Zum ersten Male fand der Bezirksstag im Heim der freien Wasserfahrer statt. Genosse Schulz wies darauf hin, was rastlose Arbeit und starkes Wollen vermag. Ein kleiner Verein von 54 Mitgliedern hat sich dieses Heim selbst geschaffen. Vor Beginn wurde das Lied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ gesungen. Gen. Schulz eröffnete um 10 1/2 Uhr die Tagung mit der Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Vortrag des Gen. Jabel. 3. Anträge. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes.

Zum 1. Bericht berichtet Gen. Schulz, daß unsere Mitgliederzahl um circa 100 gestiegen sei. Sie beträgt jetzt 2160, davon sind 1193 Frauen, 780 Fußballer, 187 Wassersportler. Die Fußballer haben wieder zugenommen. Die Wassersportler haben trotz eifriger Agitation nichts erreichen können. In Lübeck fehlt uns noch immer das Hallenbad. Als neue Vereine haben wir Neinfeld, Selmsdorf und Altkremppe zu begrüßen. Störungsversuche der Kommunisten sind in unserem Bezirk nicht vorgekommen. Gemischte Vereine sind 20, reine Fußballvereine 4, Wassersportvereine 2 vorhanden. Die Vereine leiden vielfach noch an dem Mangel von Funktionären. Die jährlichen Fragebogen seien zum Teil schlecht ausgefüllt gewesen. An dem Bundesfest haben 6 Vereine mit circa 100 Mitgliedern teilgenommen. 14 Genossen aus 9 Vereinen haben Sitze in Parlamenten. Lübecker Bürgerchaft 1, Gemeinderäte 13, Landtagsabgeordnete 1.

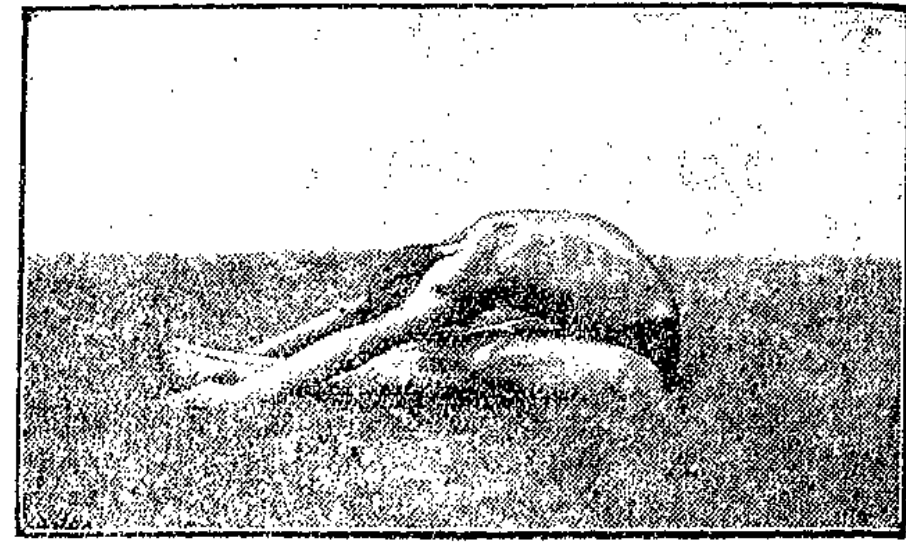
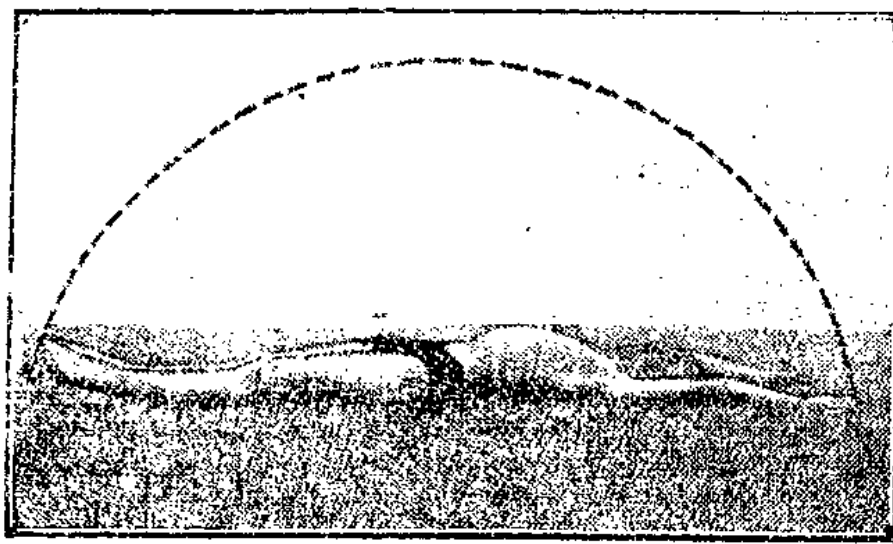
Gen. Blohm berichtet über die Kasse: Einnahmen 1297,66 RM, Ausgaben 900,00 RM, Kassensaldo 356,76 RM. Als einziger Reklamant ist W. Gutin verzeichnet. Die Kontrollkommission beantragt Entlastung und ersucht auf Anfrage, daß die Kontrollkommission auch das Recht habe, die Vereinskassen zu residieren. Gen. J. Kapinos wird ersucht, sein in Leipzig Erlerntes auf andere zu übertragen.

Der technische Bericht lag gedruckt vor und wurde vom Gen. Bendzierski ergänzt. Aus dem Bericht ist zu erwähnen, daß die Handballspiele zugenommen haben, dagegen sind die Schachspiele sehr zurückgegangen. Neu ist die Tennisabteilung mit 36 Spielern. Erfreulich sei auch, daß die Fußballer das Hallentraining energisch aufgenommen haben. Auch die Freübungen werden geübt für das Kreisfest. Kritik an der Arbeit wurde nicht geübt.

Zu 2: Der Genosse Jabel konnte auch dieses Jahr nicht an unserer Tagung teilnehmen. Als Vertreter des Kreises war der Gen. Lauschmann erschienen. Gen. Lauschmann sprach über die allgemeine Lage und unsere Beteiligung an behördlichen Veranstaltungen. Über das letztere wurde eifrig debattiert. Der Bundesstag müsse unbedingt eine klare Linie schaffen. Gen. Lauschmann hob hervor, daß der 3. Bezirk guter Kunde beim Kreisgeschäft sei. Das sei auch unbedingt nötig, da das Kreisgeschäft den Kreiswanderlehrer mit bezahlen müsse. Das Kreisheim beanspruche einen Kostenaufwand von 2 1/2 bis 3 Millionen.

Zu 3: Anträge. Eine andere Einteilung der Bezirke bleibe dem Kreis überlassen. Aller Voraussicht nach wird der Kreisbeitrag um 10 Pfg. erhöht. Die Fahrt nach Fehmarn ist für nächstes Jahr geplant, da in diesem Jahre schon

Ausgleichsgymnastik für Berufstätige



Für Männer

Aufrichten aus der Rückenlage und Vorbeugen des Rumpfes

Ausgangslage: Rückenlage — Arme in Hochhalte (linkes Bild). — Aufrichten des Oberkörpers durch Arbeit der Bauchmuskeln mit Unterstützung durch Anspannung nach vorn — Vorbeugung des Oberkörpers, bis der Kopf die gestreckt bleibenden Beine berührt (rechtes Bild) — langsame Rückkehr in die Ausgangslage. — Zweck: Kräftigung der Bauchmuskulatur (zur Vorbeugung gegen Hängebauch), Dehnung der Muskeln an der Rückseite des Rumpfes und der Beine, Beweglichmachung der Wirbelsäule.

viele Veranstaltungen feststehen. Am 25. Mai d. J. findet in Schwartau Platzweibe statt. Die Schwimmer veranstalten am 27. Juli d. J. einen Hanseatenkampf (Hamburg-Lübeck-Bremen). Travemünde plant am 3. August d. J. eine Veranstaltung im größeren Stile. A. V. Lübeck wird am 27. April seine Platzweibe vornehmen. Die Vorrunde um den Handballmeister wird am 11. Mai ausgetragen.

Zu 4: Wahlen. Außer dem Gen. W. Kapinos nahmen sämtliche Genossen wieder an. Für den auscheidenden Genossen wurde der Gen. A. Sternberg gewählt.

Zu 5: Verschiedenes. Daß auch heute noch die Deutsche Turnerschaft versucht, Lokale abzutreiben und auch Erfolg damit hat, bewiesen die Ahrensböcker Genossen. Obgleich unser Bezirk eine 10prozentige Leserschaft des Nordsports aufweist, müssen wir doch versuchen, mehr Leser zu bekommen. Für das Kreisfest in Altona muß eifrig agitiert werden. Einzelne Kinderabteilungen wollen an demselben teilnehmen.

Auf der Tagung waren 26 Vereine mit 40 Delegierten vertreten. Von den Delegierten waren 38 gewerkschaftlich und 31 politisch organisiert. Die Funktionäre des Bezirkes waren restlos gewerkschaftlich und politisch organisiert. Nach einem kurzen Schlußwort wurde die Tagung mit einem kräftigen „Frei Heil“ geschlossen.

W. Kapinos.

Aktionsausschuß für das 2. Arbeiter-Olympia

Zur eingehenden Besprechung über alle bis jetzt laufenden Vorarbeiten für die Durchführung des 2. Arbeiter-Olympias 1931

in Wien hielt die Exekutive der Internationale, der Aktions- und Finanzausschuß eine gemeinsame Sitzung in Wien ab.

Die organisatorischen Voraussetzungen für das Gelingen des Festes wurden eingehend besprochen und das Unterzeichnungsrecht für alle zu treffenden Verträge und Vereinbarungen dem Arbeiterbund für Sport und Körperkultur Oesterreichs (A. S. K. O.) als juristische Person übertragen.

Das Wintersport-Olympia soll vom 6. bis 8. Februar in Märzau stattfinden und auf dem Semmering stattfinden und wird hierfür ein besonderer Festbeitrag von 1/2 Dollar erhoben.

Das Hauptolympia findet vom 19. bis 26. Juli 1931 in Wien statt. Die sportlichen Ausscheidungskämpfe beginnen am 23. Juli. Der 26. Juli ist als der Hauptfesttag gedacht.

Die Festplakate werden in acht Sprachen gedruckt und die Propaganda in den Ländern unterstützt durch sieben Filmkopien. Die Frage des Festplatzes sowie des Baues der Radrennbahn bleiben noch ungeklärt. Wegen Fahrpreiserhöhung auf Österreichischen und anderen Bahnen, sowie wegen Erleichterung bei dem Grenzübertritt und bei der Mitnahme von Geräten zu den Wettkämpfen, unter anderem auch von Booten, soll mit den zuständigen Behörden verhandelt werden.

Aus Amerika ist die Nachricht eingetroffen, daß eine große Zahl von Verbandsmitgliedern darauf fest eingestellt ist, das 2. Arbeiter-Olympia mitzuerleben. Der letzte Bundesstag des Nordamerikanischen Arbeiter-Sportbundes am 19. Januar 1930 hat sich eingehend mit dem Arbeiter-Olympia beschäftigt. Palästina rüftet ebenfalls eifrig. Die palästinschen Arbeitersportler beabsichtigen in einer größeren Anzahl nach Wien zu kommen und wollen ihren Urlaub in Oesterreich verbringen. Sparfassen wurden angelegt. Im Rahmen des 2. Arbeiter-Olympias werden auch Arbeiterschachwettkämpfe stattfinden. Auch wollen die Regler des Deutschen Arbeiter-Reglerbundes während des Festes Wettkämpfe durchführen.

Fünfte Bundestagung der Arbeitermandolinisten

In den Ostertagen findet die fünfte Bundestagung des Deutschen Arbeiter-Mandolinisten-Bundes in Hannover im Volkshaus statt. Auf der Tagesordnung stehen die Erörterungen der Maßnahmen zur Vervollständigung der 1928 gegründeten Zückerpartei. Es sind Bestrebungen im Gange, alle Sparten der proletarischen Musikpflege zu einer großen Organisation zusammenzufassen.

Lübecker Vereinsmitteilungen

Spielerlegung: Nr. 86, Stadelndorf Igd. — Schwartau Igd., um 2 Uhr am 9. März; Nr. 92, Stadelndorf 2 — F. S. B., um 12.30 Uhr am 16. März; Nr. 89, Stadelndorf 1 — Raßburg 1, um 3.00 Uhr, am 16. März; Nr. 99, Stadelndorf Igd. — Selmsdorf Igd., um 2.00 Uhr am 16. März.

Tischtennis: 2. März: Spiel Nr. 69, Schlutup Igd. — A. T. B., 2 Igd., findet wie im Hauptplan angelegt, um 1 Uhr statt; Schiedsrichter: Schmidt-Heimstätten. Beim Würfelspiel Nr. 48, F. S. B. 2 — Viktoria 2, ist der Gen. Hoff, Moisling, angelegt.

9. März: Infolge einer Schiedsrichterprüfung für die Prüflinge von Künzsch, Selmsdorf und Schlutup finden die Spiele Nr. 75, Moisling 1 — Schlutup 1, um 15.30 Uhr in Schlutup und Nr. 82, Ahrensböck 2 Schlutup 2, um 14.00 Uhr in Schlutup statt. Schiedsrichter werden von der Schiedsrichtervereinigung gestellt. Spiel Nr. 80, Moisling 2 — Ahrensböck, findet um 15.00 Uhr in Moisling statt. Schiedsrichter: Hildebrandt, Borwärth.

Freier Wassersportverein Lübeck e. V., Abt. Borwerk, Handballspieler. Am Freitag, 28. Februar, abends 8 Uhr, im Lokale Lemte Handballerturnsammung der 1. und 2. Mannschaft.

Seimkätten. Monatsversammlung am 1. März 20 Uhr im Vereinslokal Hohen Kiege. Erscheinen aller Genossen erforderlich. Vorstand 19.30 Uhr.



Ein Zorwart in bedrängter Lage



Der weitsichtige Herr
welcher Ansprüche stellt
trägt meine gute Kleidung

Bei mir wird nicht nur die Frage der guten Qualität behandelt, denn genau so wichtig ist die **gute Passform** und **ersklassige Verarbeitung**.

Franz Vernweg

Feine Herren- und Jünglings-Kleidung

NUR Holstenstraße 6



Zeichnung von Kästlich.

Beim Faschingsball um Witternacht
sobt tolles Tanzgespräch.

Verraten und verkauft.
Es ist für einen netten, harmlosen, schlicht
benedenen Kommunisten verdammend nicht mehr
leicht, sich in seinen Parteiverhältnissen durch-
zufinden. Parolen sagen und widersprechen
sich.
„Sag mal, Augusti,“ fragte einer, „wie steht
es denn nun eigentlich mit unserer Partei?“
„Was soll sein? Das ist ein einziger großer
Salat! Von der früheren Führung ist ja ver-
raten worden und von der jetzigen Führung
wird ja verstoßen!“

Der persönliche Erfolg.
Der spaßig anmutende Gehelirat Hugen-
berg, Herr über zwei so verschiedene Dinge
wie die unterirdischen Belange und den

Die Narrenwelt liebt Fittlerpracht
und wirft sich ins Kostüm!

Scherer-Verlag, machte beim Reichspräsidenten
einen Vertreterbesuch, um ihn über die vor-
sichtige jugendbergiger Ereignisse aufzuklären.
Und ihm bringend von einer Unterzeichnung
bei der Konkurrenz abzurufen.

Als er von dieser Wüste in den engeren
Kreis seiner Mitarbeiter zurückgekehrt war,
bestürmte man ihn mit Fragen nach dem
Resultat.

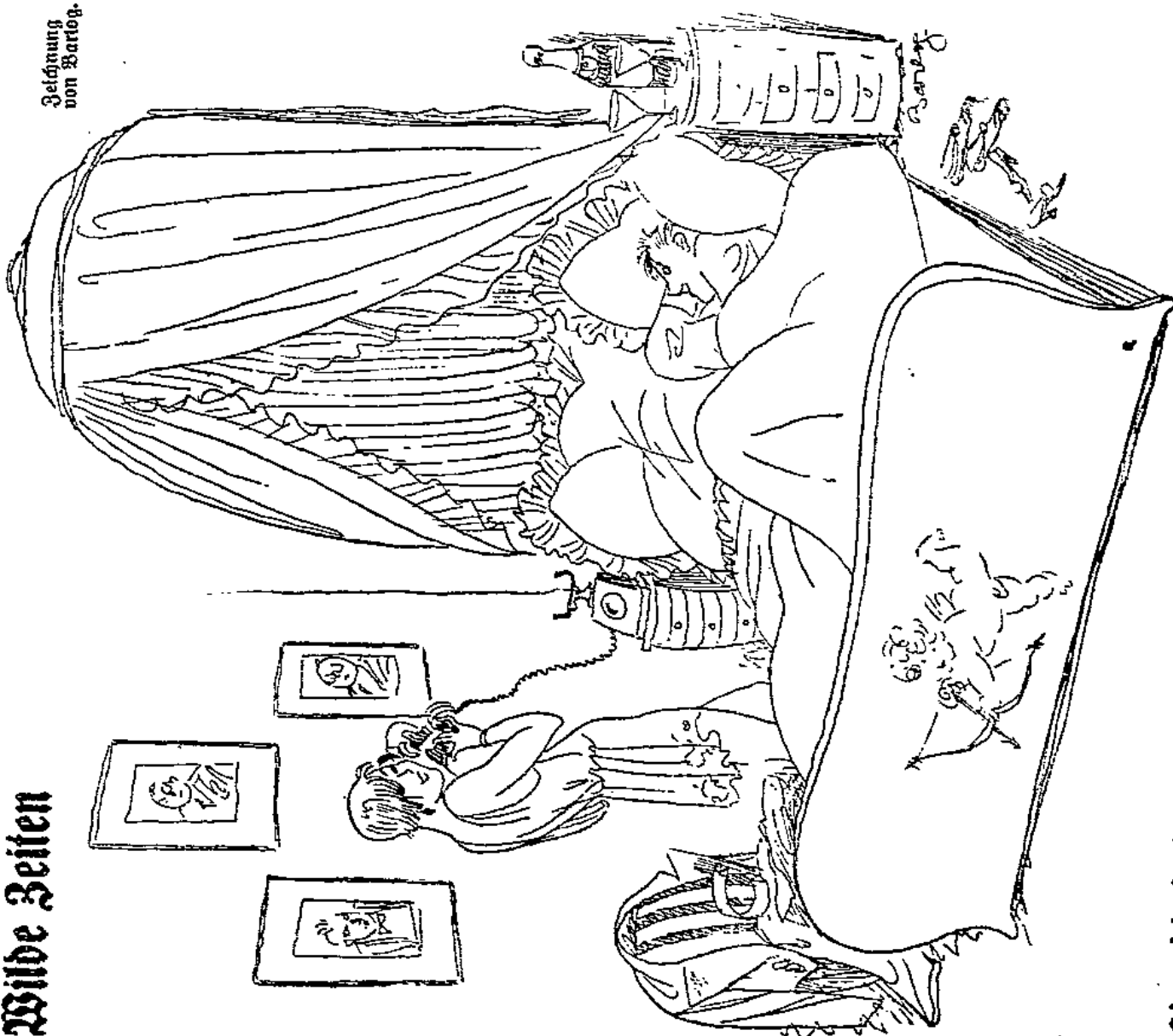
„Ja,“ soll der Gehelirat gelacht haben,
„politisch wollte sich der Reichspräsident nicht
festlegen, aber ich habe einen großen persön-
lichen Erfolg errungen.“
„Was hat er gesagt? Was hat er gesagt?“
drängte man ihn.
„Er hat gesagt: Meine politische Entschel-
dung behalte ich mir vor, aber damit Sie nicht

Im Trudel

Erpstein.



Zeichnung
von Barop.



„Hier wird ein Herr Schmitz am Telefon verlangt, sag Sunn, heißt du Schmitz?“

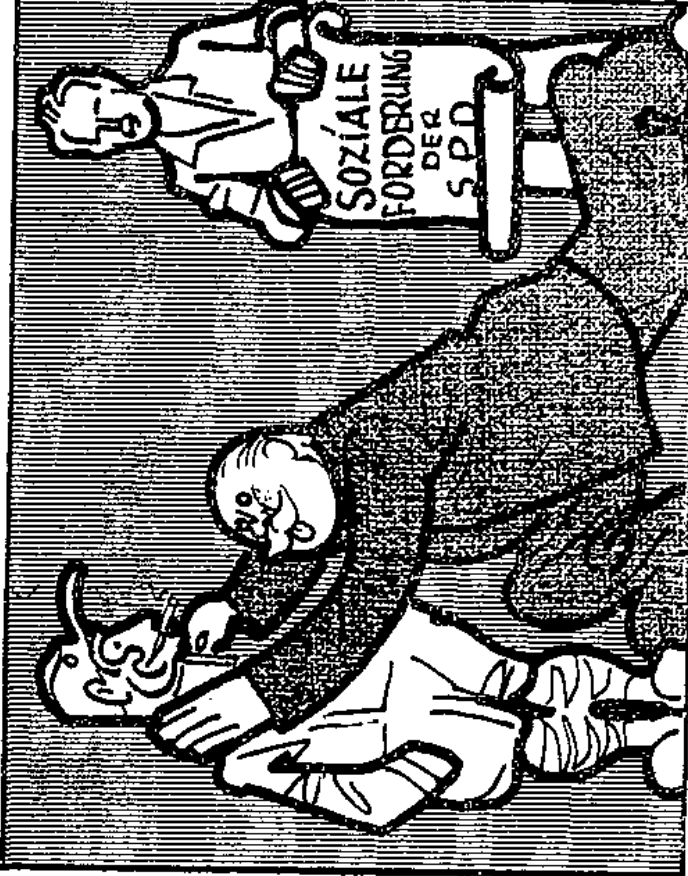
„Na, mit mein' Mann treiff ich mich erst
am Mittwoch wieder, wenn mer
aus dat Aichetrüchke hole kann.“

Der Spatz

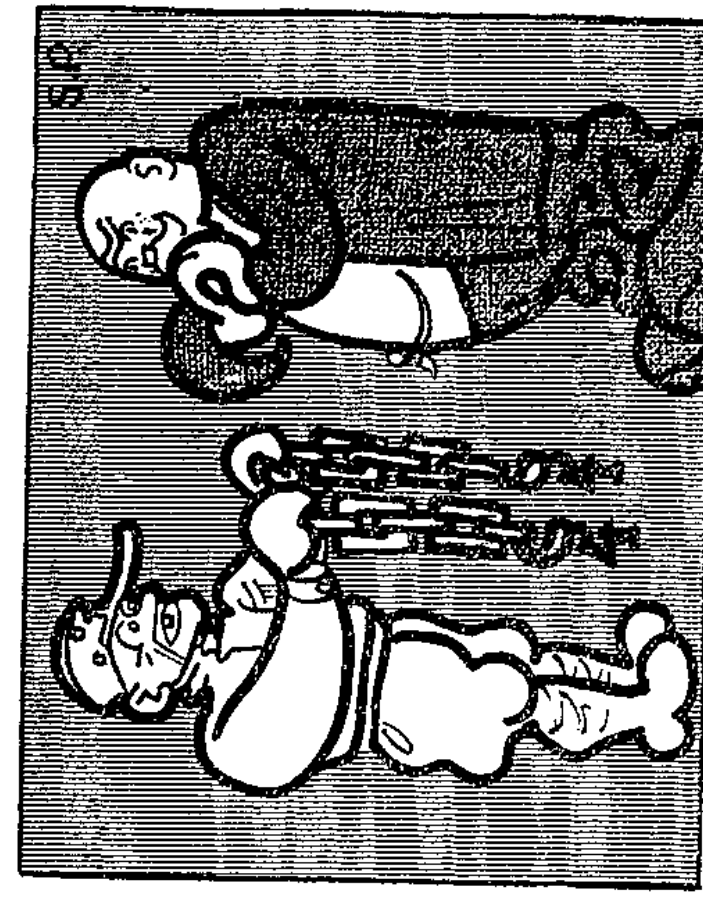
humoristisch - satirische Beilage

Zwar wenig erbaulich, aber echt volksparteilich

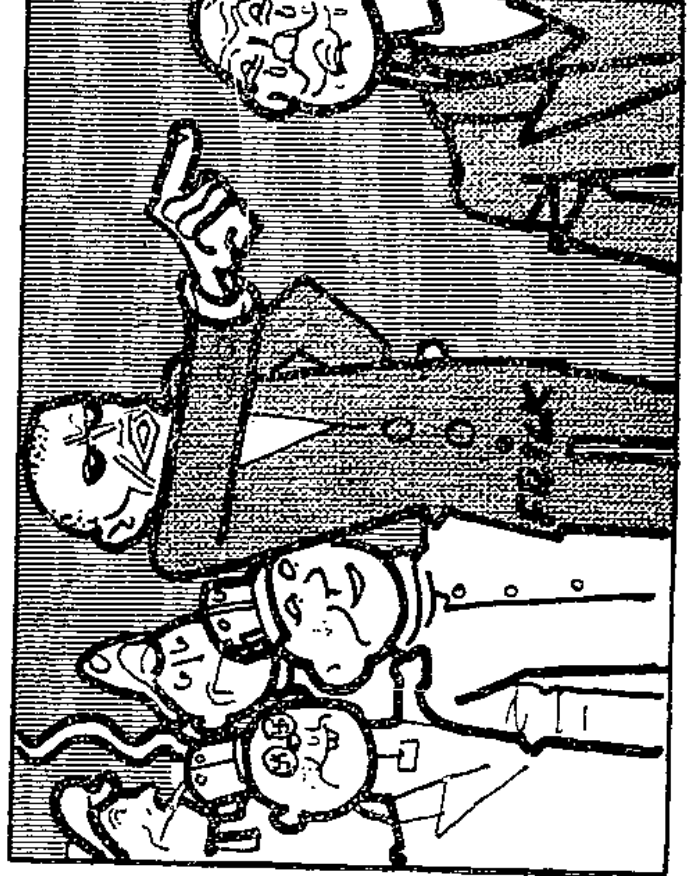
Zeichnungen von G. Peter.



„Ach, Herr Nazi, ich fühle mich Ihnen getreulich so ver-
wandt! Stellen Sie meine Seele vor den Einführungen
dieses Menschen dahinten!“



„Schön, dann sperre mal erst deine Führer wegen Landes-
verrats ins Zuchthaus!“ „Ach, bester Herr Nazi, genügt
es nicht, wenn ich sie gelegentlich verleugne?“

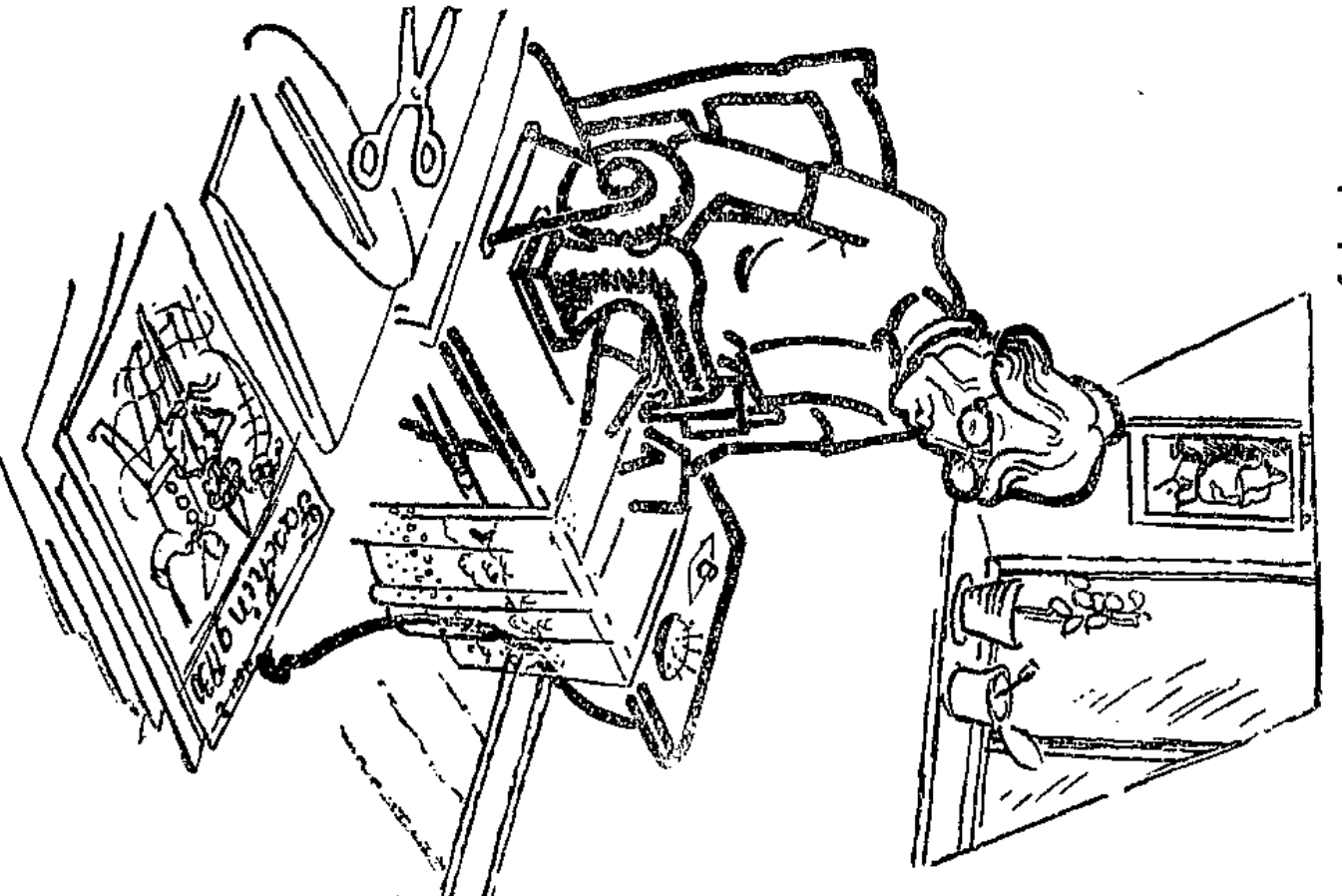


Fried: „In der Schule habt Ihr schon gar nichts zu
sagen! Da herrschen meine geliebten kleinen Adler und
Gaisler!“

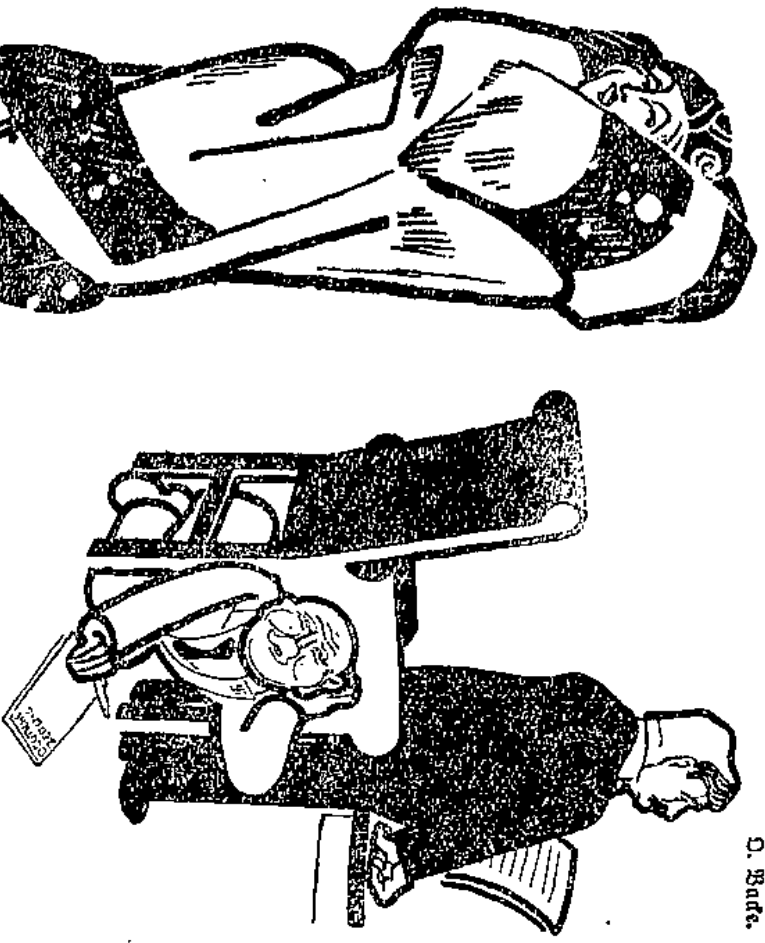


„Um allen Steiberen in Zukunft aus dem Wege zu
gehen, unterschreibe mal dies hier. — So, nun bist du
für mich rechnerunfähig!“

Zeichnung von P. Schönbauer



O. Bahr



Ein maderer deutscher Gelehrter auf Nordpolf.

Zwei in Musterteln kamen mich durch den Sand. — „Emil, was meinst Du, was die vorfallen?“ — „Emil überlegt eine Weile: „Die beiden da, das sind festzonte Polgänger!“

„Fellner, eine Geldpulle und zwei Gläser, Seit haben mir ans selber mitgebracht!“

Sittator Schacht

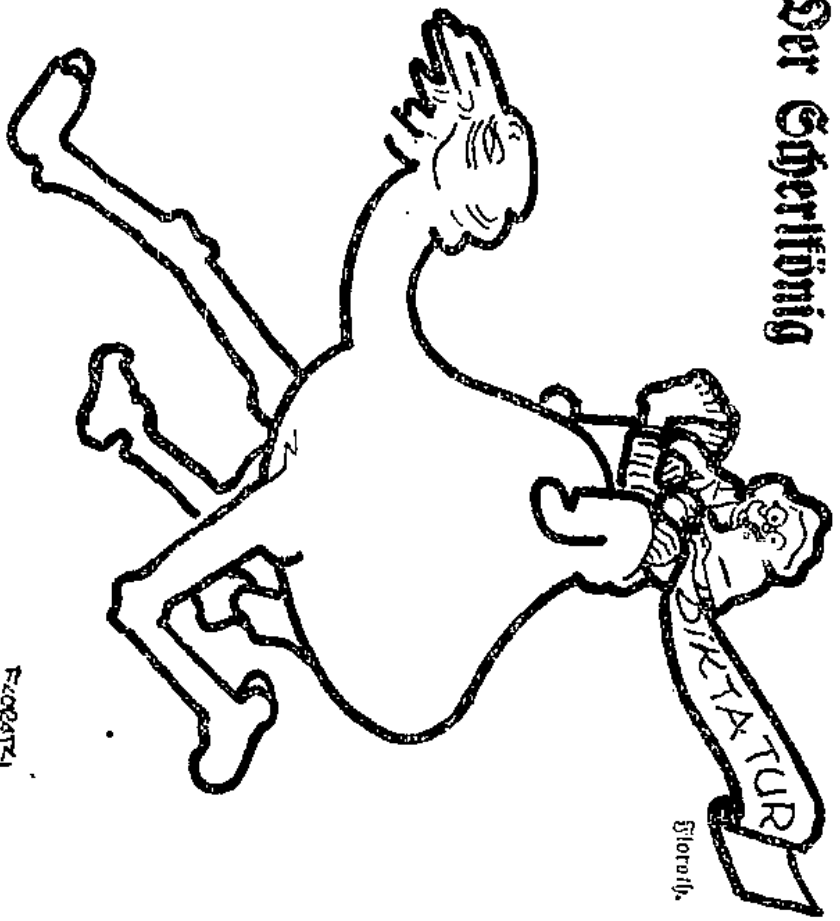
„Wir folgen uns nicht als Güter bis Sines, sondern als Sozialempfänger.“ — „Schacht, Bremen 15. 2. 30.“

— und wenn Sie nochmal zwei Stücke an dem Rostüm liegen müssen, es muß am Dienstag fertig werden! Da veranlaßt der hiesige Eisenboden einen Gefängnisball zugunsten der armen Seimarbeiterinnen.“

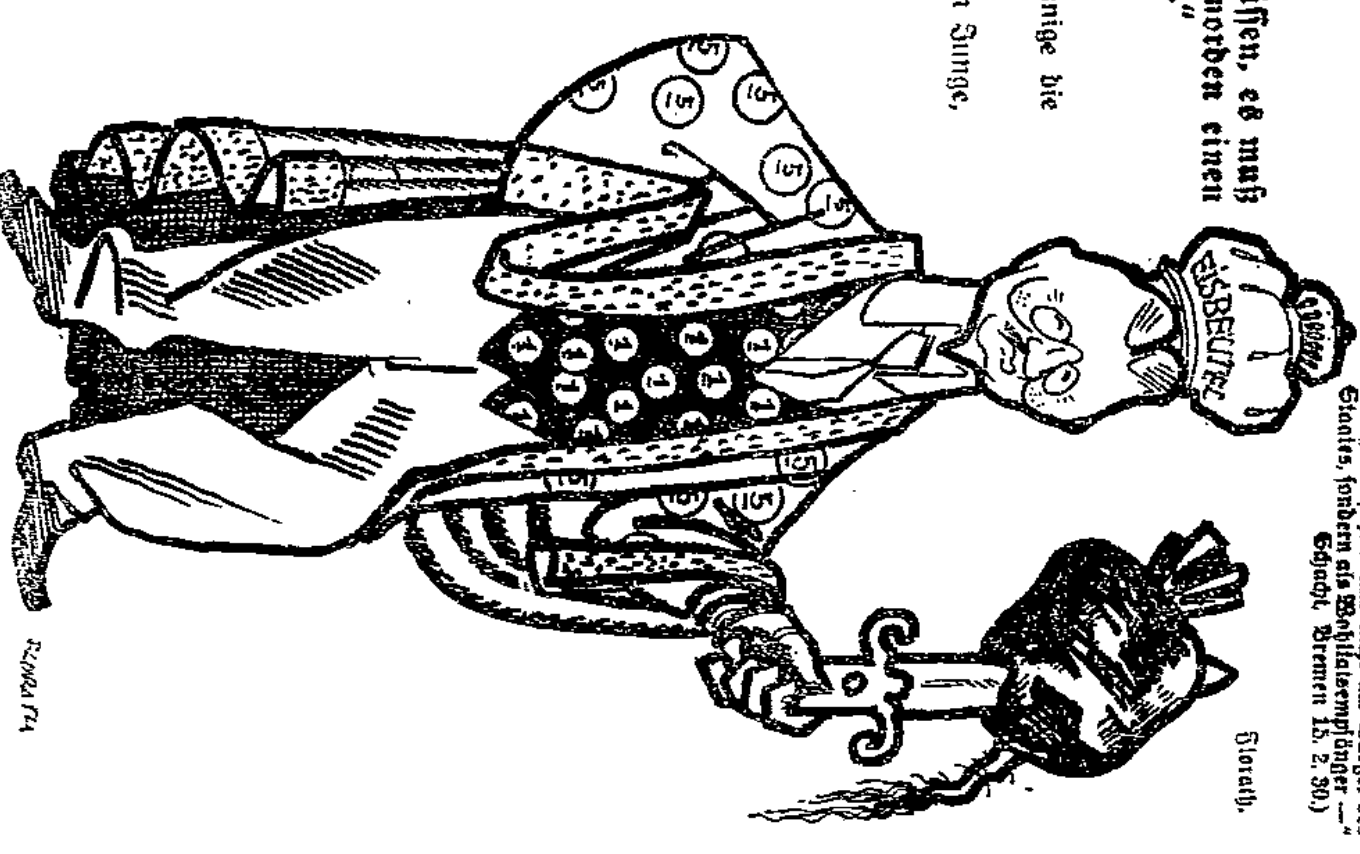
Die Maßregel

Stand ein Mann und rief aus: „Die Maßregel“ 20 Pfennige, die „Maßregel“ 20 Pfennige, 20 Pfennige die „Maßregel“! „Sommer: „Mensch, is der teuer!“ „Teuer?“ rief der Zeitungsführer, „die Maßregel für 20 Pfennige? Mein Sommer-Straf hat 100 Mark gekostet!“

Der Eberkönig



Augenberq: Ich breche aller Herrliche Geffeln und setze mich überall in die Pfeffeln sind hin ich dann noch nicht völlig zerfallen, werd' ich mal wieder ne Sebe halten!



„Solange der Drollet das Recht auf seine tägliche Robstirbe hat, kann ich meine Derrschaf noch nicht aufgeben.“

Große Zeitung des Rebhönstabs der „Deutschen Zeitung“. Thema: Müsson der Kaulp- und Stierpöken-Berichterstattung auf Grund bisheriger Erfahrungen.

Rechtat: Ein on alle arthitischen Sachgetungen aufgegebener Mrtrot, gewandter Eschlengermentid, Traber- und Kartierfünftler. Hohe Gage Wartaltung umgehend Rebstion der „Deutschen Zeitung“.

Rechtat des Anlerats: Behuf eines jungen Mannes auf der Rebstion. Der junge Mann machte eine Berbeugung, überreichte das Anlerat, sprang dann auf den Kronleuchter und schlang sich als Kunstvolles Strolch herum. Darauf sollte er sich aufhaken und verhäng sich völlig unaufrichtig in einer Schreibrichselnblase. Dann schlug der Schreiber auf seinen jüngeren Kollegen auf die Schulter und sagte: „Der Saunge ist goldbrüchig, der wird empohert!“

„Stlo hören se und auf!“ warble er sich dann an den Kerthen. „Sore Zeitigen befehlt darin: Sie werden sich schuldig und gleichfalls in die Tische und beim schliden mir Sie herrlich, wo wir vertrauliche Regeturnas- oder andere marxistische Gesprechungen vernehmen. Da haben Sie weiter nichts zu tun, als unter Anverbindung Ihrer Kunst einzuhalten, sich an vorzüglicher Stelle aufzuhalten und alles Erlaudide zu notieren, verpflanzen?“

Der Strobat schüttelte den Kopf: „Sch mir verbleh hatlich, ich nur melanglich und hollendich. Freund Anlerat, geladen.“

„Da hammer den Sclat!“ riefte der jüngere Rebhönstabskollege, „schöne glotzel! Stoll können wir mit beim löblichen Saunen nichts anfängen, wenn er gar nicht verfehlt, was gesprochen mit!“

„Dank!“ sagte er, „Sie sind und freiden ein Dummkopf. Das ist hoch nur pro feram, blah boh einer h a gewerdit! Der Stredit! fangen wir uns hoch hawelo aus den Mrotel!“

Die Zofine



„Bitte gekümpfte Zofinen, ich bin nicht in Sinner —“



„Zitterhand, bloß kurze Strecken von der kleinen Strietel!“ „Aber, meine Herren, machen Sie nur nicht soviel Aufgebens davon!“

Wiederholte Sorge

„Der Miller hat die kleine Staats eine Genhler emgehört. Die arren Schimmeln konnt ich nie bis ausgedachteten Schate dörsten mir noch aus sein, was nach der art gefam, bes worden ist. glichelich trat ihzelfid ein Mhlentent an Wohl heron und fah!“

„Ich hatte es denn über mich, die mir schuldig notenwille, hab mir einige Miere von Gooch, kamt und Schamp, n hater verdeden.“

Volksmedizin

Im Gegensatz zu der wissenschaftlichen, von den Ärzten ausgeübten Heilkunde gibt es eine sogenannte „Volksmedizin“.



„Aha! Amessenspiritus! Das wirkt besser als drei Doktoren!“

darauf noch schlechter, weshalb er mit einem Stecken lief. Das sah sein alter Freund Prampus.

beizubringen. Freilich, man meinte es nur gut mit ihm. Daher achtete man genau auf bestimmte Gebete oder Beschwörungen.

Heute noch, im Zeitalter der Aufklärung, begegnen wir dem „Volksmediziner“.



„Kindvieh! Das war doch das photographische Entwicklungsbad!“

nägeln auf dem Buckel befestigt hat, so ist er doch daran zu erkennen, daß er siebenmal „g'scheiter“, ist wie der „Saubimma“

Da haben wir z. B. den Baldes. Er ist unter die Patienten gegangen, weil ihm fürchtbar „mies“ wurde.



„Da muß ein wenig Katschmier mit reingekommen sein, weil's heut' gar so kratzt.“

Tag'n feins wieder wie neigeborn“ Der Baldes war feiner von denen, der den guten Rat einer erfahrenen Person in den Wind schlug.

Rundfunkprogramme

Hamburg (372), Hannover (580) und Bremen (339). Mit Flensburg (218) und Gleichwellensender Kiel (246).

- Samstag, 1. März. 15:30: Bücherfunke. 15:50: Prof. Deffort: Betrachtung über das „Tragische“.

- Sonntag, 2. März. 7: Hamburger Hafenkonzert. 10:05: Glöden vom „Grosen Wädel“.

- Montag, 3. März. 12:30: S. v. Lothow: Gedanken zur Frühjahrsfeier.

- Dienstag, 4. März. 10:25: Dr. Bloch: Die Frühjahrsfeier beginnt.

Deutsche Welle 1635.

Deutsche Welle. Samstag, 1. März. 12: Künstler. Darbietungen für die Schule.

Deutsche Welle. Gleichbleibendes Werktags-Programm. 6:55: Wetter für den Landwirt.

Deutsche Welle. Sonntag, 2. März. 7: Gymnastik. 8: Besuch des Kuratoriums.

Deutsche Welle. Montag, 3. März. 9: Dr. Stahl: Die Schweinemarkt.

Deutsche Welle. Dienstag, 4. März. 9: Das vollständige Lied im alten Berlin.



„Ich bin eine alte Gesundheitsbeterin — aber in die Darmverhältnisse kann man anderen Personen nicht auch noch die Nase reinstecken lassen.“

diskutierten: „Am den war's schäd. Er hätt' net zugrund gehn brauch'n“

Die Meinungen unter den „Volksmediziner“ sind halt immer verschieden.

(Text und Zeichnung von Karl Stone, Nürnberg)

Familien-Anzeigen
 Johannes Diester
 Adele Diester
 geb. Malchow
 Vermählte 2603
 Für erwies. Aulmerksamk. u. Geschenke z. Vermählung danken herzlichst D. O. Selmsdorf i. M. 22. Feb.

Für d. herzl. Teiln. u. Kranzpenden beim heimg. mein. lieben Mann sow. i. d. Kranzpend. d. Beilegschaft d. Friedhofsarb. d. Gesantverb. d. S. V. D. Partei, des Kreisbann. Schwarz-Rot-Gold, ebenso Herrn Frost f. die trostreich. Worte auf die. Wege untern. herzl. Dank.
 Sophie Stahl Ww. und Angehörige 2652
 Vorwerk, 28. Februar

Stellengesuche
 15 jähr. schulfreies Mädchen sucht zum 1. April Stelluna. Ang. u. 0 437 a. d. Exp

Wach- u. Reinmachestellen gel. Ang. u. 0 449 an d. Exp. 2631

Grundstücksmarkt
 Haus mit 2-3-Z. W. zu kauf. gel. Ang. unt. 0 439 a. d. Exp. d. Bl.

BLAUE WOCHEN

Blau Anzüge sind von jeher eine Spezialität unseres Hauses.
 Durch Anfertigung in eigenen Werkstätten bieten wir Ihnen die Gewähr bestmögliche Qualitäten vorlieh. naft zu erwerben. Ganz besonders während unserer „Blauen Woche“

Blau Anzüge für Herren
fertig am Lager

Nach den Methoden der Maßschneiderei, angefertigt aus nur erstklassigen, langjährig erprobten Stoffqualitäten

Hauptpreislagen
48.- 68.- 88.-
98.- 118.- 134.-

Blau Anzüge für Herren
nach Maß angefertigt

Langjährig geschulte Arbeiter liefern das Vollkommenste, was die Schneiderkunst hervorzubringen vermag

Hauptpreislagen
145.- 158.- 165.-
175.- 185.- 195.-

Blau „Kieler“ für Knaben
der beliebteste Anzug

Aber auch Kieler Pyjacks, die blauen Anknöpfer, Schlüpfer und Norfolk-Anzüge in größt. Auswahl

Hauptpreislagen
12.- 16.- 18.-
24.- 29.- 35.-

Blau Anzüge für Konfirmanden
fertig am Lager

Schöne, schfarbige und tragfähige Stoffe von Herren-Schneidern gearbeitet, in der kleidsamen weitläufigen Form

Hauptpreislagen
18.- 25.- 38.-
45.- 56.- 68.-

SPILLE & LÜHMANN

Empfehle meinen 17/2 Ton. Lastwagen für Transp. u. Umzüge. Geberstraße 30
 2570 Tel. 29183

Aus erster Hand:
 Vollmilch 25.-
 Buttermilch 12.-
Käse:
 Tilsiter, vollf., alt o. pik. 1.70
 Tilsiter, prima . . . 1.30—1.40
 Tilsiter, halbfett . . . 80.-
 Holländer-Rahmkäse, hochfein 1.50
 Limburger, vollfett . . . 1.20
 Edamer 1.30
 la Maitre-Butter . . . nur 1.90
 Frische Eier 13.-

Witt. Langledl, Rensefeld,
 Ranzau-Allee 22
 Eingang Hintertür

Patent-Matratzen
Polster-Auflagen
Matratzen-Mühlke
 Untere Sadelstr. 54
 Lübecker Stahl-eder-Matratzen Fabrik 2516

Flechten
 trocken oder naß, werden sofort ohne Bewässerung beletzt. Näheres kostenlos. Sanitas-Vertrieb
 Sironoor i. Bapen 2595

Amtlicher Teil

Am 27. Februar 1930 ist in das hiesige Güterrechtsregister bezüglich der Ehe des Kaufmanns Rudolf Joachim Wilhelm Karl Wigger und Auguste Friederike Marie Eise geborenen Ohde in Lübeck eingetragen worden:
 Durch Ehevertrag vom 13. Februar 1930 ist die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. (2625)
 Amtsgericht Lübeck.

Oberförsterei Schwartau
Nug- und Brennholzverkauf
 am Donnerstag, dem 6. März 1930, vorm. 10 Uhr, im „Hotel Germania“ in Bad Schwartau.
 Forstort Niechusch-Nord Nr. 10—46, 86—95, 241—379.
 Eiche: 12 Stück Zapfenhölz, 3 m lg.; 19 rm Drahtpfähle mit 282 Stück; 3 St. Durchforstungsholz.
 Buche: 84 1/2 rm Brennholz; 13 St. Nitholz; 37 St. Durchforstungsholz.
 Kiefer: 19 rm Brennholz.
 Fichte: 100 Stangen 1.—3. Kl., Aufrichter, Leiterbalken.
 Bad Schwartau, 27. Februar 1930.
 Der Forstmeister.

Oberförsterei Schwartau
Holzverkauf
 am Freitag, dem 7. März 1930, 15 Uhr, in Lübbes Gasthof in Saffnung Neutoppell Nr. 182—386:
 Eiche: 2 rm Pfahlholz;
 Buche: 103 rm Brennholz, 82 Haufen Nf- und Durchforstungsholz;
 Fichten und Edelstannen: 1200 Stangen; Aufrichter, Gemüßestangen, Leiterbäume, Reuter und Bohnenstangen, 4 rm Pfahlholz.
 (2623)
 Der Forstmeister.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 gebraucht man seit 50 Jahren. Man würde es heute nicht mehr verwenden, wenn es nicht das Beste für die Wäsche wäre.



DR. THOMPSON'S SEIFENPULVER

Verschiedene
 Blüthaub. D. u. S. Masken-Kost. billig zu om Hartengrube 291.

Fl. Mask. Kostüme
 2574 Richtergrube 51 11
 2 fl. Mastent. bill. 175 m Jan apl. 2 11 r.
 2 fast n. Mast.-Kost. 4. om 2576 Mühlenstr 231

Kaufgesuche
 Sitz- u. Liegew. 3. Kl. gel. Ang. u. 0 436 a. G.

Verlobungsringe
 883 von 4.—RM. an 585 von 8.—RM. an Gravierung gratis! Hunderte von Ringen Auslagen beachten!
Trauring Steudel
 So Diemied
 Nur Königstr. 82a Kaufhaus Struve gegenüber. 2569

Der Tod in der Wüste
 Der Roman des Volksboten von Ph. Macdonald als Buch in Leinen gebunden
2 25
Wollenwever-Buchhandlung
 Johannissstraße 4r

Lüders & Hintz Kohlenhandlung
 Kanalstr. 50 58 (unterhalb Lohberg)
Briketts 2619
Koks u. Kohlen Brennholz
 in jeder Form
 Ablagerplatz nach Ba

Kinderbettstellen
 weiß mit Gitter v. 14.— bis 65.—
Gr. Bettstellen
 v. 11.75 b. 75.—
Gebrüder Heft!
 Untert. 111/112
 l. Stock, kein Lad b d. Söllentor

Aus Gelegenheitskäufen noch nie so billig!
Mehrere 1000 Dosen
Pflaumen . . . 2-Pfd.-Dose nur 55.-
Apfelsmus I . . . 2 Pfd.-Dose nur 58.-
Mirabellen . . . 2-Pfd.-Dose nur 85.-
Heidelbeeren . 2-Pfd.-Dose nur 85.-
Kirschen schwarz 2-Pfd.-Dose nur 95.-
Schalenmorellen . 2-Pfd.-Dose nur 95.-
Aal in Gelee 2-Pfd.-Dose 1⁰⁵

Alle Dosen stehen geöffnet in un-eren Schautensiern!

Kaffee u. Tee
 Ab 5. März bedeutende Zollerhöhung!

Aus eigener Rösterei
 empfehlen wir
Gebr. Begasse
 Mühlensstraße 1-3 (Klingenberg)
 Breite Straße 28
 Fackenburg Allee 10 (Pavillon)
 Umlandstraße 7

Mein Geschäftsprinzip ist stets **gute Qualität zu billigen Preisen!**

Sie finden bei mir in großer Auswahl Herren- u. Burschen-Anzüge, Mäntel für Herren und Damen, entzückende Kleider für Damen und Backfische.

Ferner empfehle ich Joppen, Lederjaken, Lumberjacks, Wollwesten, Strickwaren, Trikotagen, auch Woll- u. Seidenstoffe, Baumwoll-, Leinen- und Strumpfwaren, sowie Teppiche, Schlafdecken, Inletts und Federn, Metall-Bettstellen, Matratzen, Küchen und Chaiselongues.

Lieferung ganzer Brautausstattungen
Kulante Zahlungsbedingungen
Arnold Adlerstein
 Lübeck, Hafenstraße 20

NBL Bezirks-Verfammlng
Bezirk Krummesse, Kronsforde Ober- und Nieder-Büssau
 am Sonntag, dem 2. März, nachmittags 3 Uhr, im Lokal des Herrn König

Tagesordnung:
 1. Bericht über die General-Versammlung.
 2. Wahl des Bezirks-Vorstandes und der Vertreter zur General-Versammlung.
 Die Mitglieder erhalten in der Bezirks-Versammlung den Jahresbericht.
 Neuaufnahmen vor der Versammlung!

Der Vorstand der Notgemeinschaft für Bestattungen Lübeck e. V.
 Geschäftslokal: Hundestraße 40/51

Vermietungen
 Sep möbl. Zimmer verm. Klemensstr. 2
 Einf. möbl. Zimmer a. v. Hanjating 24 I r.

Verkäufe
 2 kompl. Betten mit Bettstellen u. Matratze zu verkaufen. 2609
 Schumacherstr. 9, pt.
 Guterhalt. Kinderwagen m. Verd. bill. zu verkauf. Walter, Moisinger Allee 49
 Dreiweler, Veghorn 25 a
 Geberstr. 30 pt.

Eich.-Büfferts, Sofas, Schlafzimm., Küchen, Chaiselong., Stühle, Ausziehtische, Matratzen, Hundestr. 4.

Gutes Heu zu verkauf.
 2587 Moisinger, Niendorfer Str. 7
 Prima Ferkel zu uf. Töle, Rensefeld, Sironoorstraße 1 2611



KAUFHAUS HONIG

Das kreditgebende Kaufhaus Lübecks

gewährt Kredit bis zu 24 Monaten bei nur 1/10 des Kaufpreises als Anzahlung

Nachstehend einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Abt. Möbel:

Wohnzimmer bestehend aus: 1 Vertiko } 165.- 1 Tisch } 4 Stühlen } Anzahlung 20.- Rest in 24 Monatsraten	Wohnzimmer bestehend aus: 1 Büfett, echt nußb. } 375.- 1 Ausziehtisch } 4 Stühlen } Anzahlung 35.- Rest in 24 Monatsraten	Esszimmer bestehend aus: 1 eleg. Büfett } 395.- 1 Ausziehtisch } 4 Stühlen } Anzahlung 40.- Rest in 24 Monatsraten	Esszimmer echt eiche, bestehend aus: 1 Büfett } 425.- 1 Ausziehtisch } 4 Stühlen } Anzahlung 45.- Rest in 24 Monatsraten
Schlafzimmer komplett 395.- 325.- 245.- Anzahlung 25.- Rest in 24 Monatsraten	Schlafzimmer Italienisch nußb. imitiert Kaukasisch nußb. imitiert oval Spieg., sehr eleg. Ausf. 695.- 595.- Anzahlung 50.- Rest in 24 Monatsraten	Schlafzimmer echt Eiche, komplett nur 695.- Anzahlung 70.- Rest in 24 Monatsraten	Herrenzimmer echt Eiche, bestehend aus: Bücherschrank, Schreib- tisch, Schreibtischsessel, Pultisch, 2 Stühl. Anzahlung 50.- 475.- Rest in 24 Monatsraten
Küche bestehend aus: 1 Büfett } 69.- 1 Tisch } 2 Stühlen } Anzahlung 10.-	Küche bestehend aus: 1 Büfett } 95.- 1 Tisch } 2 Stühlen } Anzahlung 10.-	Küche lasiert, bestehend aus: 1 Büfett } 145.- 1 Tisch } 2 Stühlen } Anzahlung 15.-	Plüschgarnitur bestehend aus: 1 Sofa } 175.- 4 Stühlen } Anzahlung 20.-
Sofas gute Verarbeitung 125.- 110.- 95.- Anzahlung 10.-	Chaiselongues 55.- 45.- 39.- Anzahlung 5.-	Küchenbütetts 65.- 55.- 49.- Anzahlung 5.-	Klubgarnitur sehr elegant, bestehend aus: Sofa } 395.- 2 Sessel } Anzahlung 40.- Rest in 24 Monatsraten
2 Bettstellen mit Spinalmatten nur 95.-		Standuhren echt Eiche nur 145.-	

Abt. Bekleidung:

Herren-, Knaben-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, Regenmäntel, Windjacken, Leder-Sport-Bekleidung, Lederwaren (sämtliche Reiseartikel), Schuhwaren, Herren- u. Damen-Garderoben nach Maß bei gar. la Sitz u. Verarbeitung, Herrenartikel, Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Möbelbezugstoffe, Dekorationsstoffe aller Art, Manufakturwaren, Bett- und Leibwäsche, Baby-Wäsche, Inletts, Bettfedern, Hemdentuche, Gardinen, Stepp- und Schlafdecken, Chaiselongues und Künstlerdecken usw. alles in reichhaltiger Auswahl nach jeder Geschmacksrichtung hin. Besonders mache ich auf mein großsortiertes Lager in **Konfirmanten- und Konfirmantinnen-Bekleidung** aufmerksam!

Kredit auch nach auswärts!

Freie Lagerung!

Auswärtigen Kunden wird die Bahnfahrt vergütet

Stadthallen

Lichtspiele

Große Nacht-Vorstellung

Sonnabend, den 1. März,
Sonntag, den 2. März,
Beginn 11 (23) Uhr abends



Die Rassenschönheit des Weibes

aller Völker — in Wort, Film und Bild
Persönliches Auftreten der Sexual-
u. Schönheitsforscherin Frau **Addi Legov, Köln.**

Die Presse sagt: Es ist von jeher das Ziel der großen Künstler gewesen, den menschlichen Körper nach in höchster Vollendung zu zeigen.

Addi Legov zeigt uns eine **Parade der schönsten Frauen der Welt.** — **Wunderbar, bewundernd schöne Bilder.**

Nur für Erwachsene!

Preise der Plätze: Parterre 1.-, Parkett 1.20, Sperrsitz 1.40, Balkon 1.60, Logen 2.-.

Vorverkauf an der Theaterkasse.

Voranzeige

Montag, den 3. März

Gr. Eisbeinessen

Hierzu ladet freundlichst ein

Bruno Feller

Freitag, Sonnabend und Sonntags bis 4 Uhr morgens geöffnet

Moislinger Baum

Morg. Sonnabend,

8 Uhr

das große

Rheinische

Maskenfest

Freier Masken-

Einzug!

Prämierung d. besten Herren- u. Damenmaske

Jubel und Trübel!

Eintritt Damen 50 Pf., Herren 75 Pf., Ende ??

Nach 1 Uhr Autobus-Verbindung.

B. Suhrbier

Zentral-Hallen Gr. Ball

Morgen Sonnabend:

Eintritt frei!

Waisenlust

Morgen

Sonntag

sowie Mittwoch und Freitag

Gr. Tanzkränzchen

Eintritt und Tanz frei!

Am Sonnabend, dem 8. März letzter

Großer Preismaskenball

Weißer Engel

Sonnabend, den 1. März

Großer Familien-Preis-Maskenball

Anfang 8 Uhr

Herren 80 Pf. Damen 60 Pf.

Gewerkschaftshaus-Café

Johannisstraße 50-52

Freitags, Sonnabends und Sonntags

Unterhaltungs-Konzerte mit Tanzeinlagen

Beginn: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Küche und Keller bieten das Beste gutgepflegte Biere — Solide Preise

Schlesier-Verein Lübeck

Morgen Sonnabend im Konzert-haus Lübeck anlässlich des 29. Gründungstages

Großer Schlesier-Ball

Erstklassige Musik / Tänze für alt und jung / In einigen Tanzpausen. Stilles Gedenken aller Anwesenden an ihre Heimat / Uhr 24: Ueber-raschung / Uhr 2: Prämierung des besten Tanzpaares / Zur Kräftigung des Tanzheines: Schlesische Wurst und Kuchen / Für Schieß-lustige: Stahlscheibe!

Beginn Uhr 20 Ende 5 Uhr

Eintritt für Gäste 1,00 RM



Friedrich-Franz-Halle

Morgen Sonnabend 2680

Familien-Maskenball

Anfang 8 Uhr Maskenzug 9 Uhr

Vorverkauf 60 Pf. An der Kasse 80 Pf.

Karten sind zu haben Fleischhauerstr. 29

Jeden Sonntag: Tanz Eintritt u. Tanz frei.

Verein „Lübecker Schutzmannschaft“

Wohltätigkeitsfest

zum Besten der Unterstützungskasse des Vereins am Sonnabend, dem 1. März, im **Kolosseum.** Anfang 20,15 Uhr. Ende ? Auserwähltes Konzertprogramm von der gesamten Kapelle der Ordnungspolizei. Fantarummärsche.

Festball

Eintrittskarten à 75 Pf. an der Abendkasse

fernrr. 26192

Union-Lichtspiele, Engelsgrube

Evelyn Holt in

Nachlokal

Big Boy Williams in 1000 Dollar Belohnung!

Stadttheater Lübeck

Freitag, 20 Uhr

Die heutige Flamme

Schauspiel

Ende 22 Uhr

Sonnabend, 20 Uhr

Die andere Seite

Drama

Sonntag, 20 Uhr

Krmer Columbus

Oper

Montag, 20 Uhr

Biel - Garm

nichts. Luftspiel.



Spielkarten

gut und billig

Wullenwever-

Buchhandlung

Johannisstraße 46